

# Marlinger Dorfblattl



Mai 2010 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement  
Art. 2 – Absatz 20/c – Gesetz 662/96 – Filiale von Bozen

## Unser Schulhaus - Ein Ort des Wohlfühlens Schulhaussegnung und räumliche Strukturen

Nun bewohnen wir seit einem halben Jahr unser neues Schulhaus. Während Handwerker und Lieferanten im Laufe der Zeit das eine oder andere ergänzten, hinzufügten oder ausbesserten, begannen auch wir Lehrerinnen und Schüler/innen uns im neuen Gebäude einzurichten, es mit Leben und Aktivitäten zu füllen. Besonders von der Helligkeit und den großen Räumlichkeiten waren Schüler/innen, Eltern und Lehrerinnen bereits in den ersten Schultagen begeistert, doch jetzt, nachdem Klassenräume, Ausweichräume und Gänge mit viel Liebe zum Detail, mit Bildern und Kunstwerken geschmückt sind, beginnen wir uns darin zuhause zu fühlen.

Nun stand für den 20. März 2010 unsere Schuleinweihungsfeier an. Zwei Wochen lang bereiteten sich Schüler/innen und Lehrerinnen täglich nach der Pause im Rahmen des Wahlpflichtprojekts „Unser Schulhaus – ein Ort des Wohlfühlens“ in kreativer und musikalischer Weise auf dieses Großereignis vor. Überall im Hause wurde fleißig gewerkelt, gezeichnet



*Banddurchschneiden*

und gemalt: Die Verwendung von Naturmaterialien und Abfallprodukten (z. B. alte Bücher, Zeitungen...) bot den Kindern die Möglichkeit zu selbstständigem, künstlerischem Schaffen. So gab sich jede Klassengemeinschaft Mühe, eigene Gestaltungsideen einzubringen und umzusetzen. Fantasievolle, farbenfrohe Bilder zieren Klassenzimmer und Gänge.

### **Musikalische Projekte**

Schon am Ende des vergangenen Schuljahres bzw. zu Beginn des heurigen hatten sich die Lehrerinnen mit externen Experten in Verbindung gesetzt und sie für eine

Mitarbeit gewinnen können, um das Rahmenprogramm abwechslungsreich zu gestalten. Drei Wochen lang wurde mit viel Freude und Motivation, aber mit ebensoviel Mühe und Geduld eingelernt und geübt:

- Die zweiten Klassen studierten gemeinsam mit der Musikkapelle Marling die musikalische Erzählung „Wickie“ ein. Durch oftmaliges Wiederholen und Üben gelang es den Kindern, die recht anspruchsvollen Texte gut betont vorzulesen und manch schauspielerisches Talent wurde beim szenischen Darstellen entdeckt. Sehr

imposant wirkten die selbstgebastelten Helme aus Pappmache.

- Die vierten und fünften Klassen übten mit Hans Schmidhammer (Projektbegleiter des Südtiroler Sängerbundes) eine beachtliche Anzahl an Liedern aus aller Welt mit instrumentaler Begleitung ein. Auch hier fiel so manches musikalisches Talent auf.
- Unter der Leitung von Nadia Bozza bereiteten die dritten Klassen „The Marling school musical“ vor, wo von der ganzen Gruppe nicht nur Singen und ausdrucksvolles Sprechen, sondern auch gekonntes rhythmisches Bewegen unter Beweis gestellt werden musste.



Auftanz

- Die erste Klasse umrahmte mit einem Lied die Autorenlesung von Waltraud Holzner.

### Der große Tag – die Schulhauseinweihung

Aufgeregt erschienen Schüler/innen und Lehrerinnen am 20. März zur gewohnten Zeit in der Schule. Bis zur vorgezogenen Pause um 9.30 Uhr wurde noch fleißig geprobt und vorbereitet.

Um 10 Uhr war es dann soweit: Die Musikkapelle Marling spielte einen Marsch, mit dem alle Schüler/innen und Lehrerinnen zum Auftanz auf den Schulhof zogen. Das Publikum – Eltern, Ehrengäste, unzählige Bür-

ger/innen aus Marling und Interessierte der näheren Umgebung – war vom gemeinsamen Auftritt überrascht und honorierte ihn mit tosendem Applaus.

In einem Lied, dessen Text unsere Lehrerin Helene Lanthaler zusammengestellt hatte, brachten die Kinder die Vorzüge des neuen Schulhauses zum Ausdruck. Nach den Grußworten der Ehrengäste (Bürgermeister Walter Mairhofer, Schullandesrätin Sabina Kasslatter Mur, Inspektorin Ulrike Wegleiter, Architekt Arnold Gapp, Schuldirektorin Rosa Maria Niedermaier, Amtsdirektor Klaus Notdurfter, Bibliotheksleiterin Christine Gufler und



Autorenlesung

Schulleiterin Johanna Mitterhofer), der Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Ignaz Eschgfäller und dem Durchschneiden des roten Bandes begeisterten die Schüler/innen das Publikum durch die Darbietungen im abwechslungsreichen Rahmenprogramm, das bis gegen 14 Uhr dauerte. Währenddessen nutzen viele Besucher/innen die Zeit, um das Schulhaus zu besichtigen.

Eine „andere“ Art der Dokumentation wählten Gemeinde und Grundschule für den Schulhausneubau und die Einweihungsfeier: Jeder Besucher/Jede Besucherin erhielt als Geschenk das Buch „Vor langer Zeit... im alten

Marlinger Schulhaus“ mit zwei Schulhausgeschichten, illustriert von Marlinger Grundschüler/innen. Interessierte können das Buch (solange der Vorrat reicht) in der Grundschule oder der Bibliothek bekommen.



Klassenzimmer



Lehrerzimmer



Lieder aus aller Welt

### Das neue Grundschulgebäude

Ich möchte nun, da die Schule mit der offiziellen Segnung ihrer Bestimmung übergeben wurde, auch das Haus mit seinen Räumlichkeiten vorstellen:

Der Hauptteil unseres Schulgebäudes erstreckt sich über zwei Stockwerke. Die neun Regelklassen und die Reserveklasse, mit einer Größe von 50 bis 55 m<sup>2</sup>, sind nach Osten orientiert und wirken so offen und lichtdurchflutet. Als Blendschutz gegen die im Frühjahr und Herbst flach einfallende Sonne kamen Raffstores zum Einsatz, die auch zur Verdunkelung der Klassenzimmer genutzt wer-

den können. Akustikdecken schlucken den Schall und grenzen so den Lärmpegel ein. Die meisten Schulmöbel gehören zum alten Bestand, zusätzlich wurde jede Klasse mit einer zweiten Tafel und einem Stehtisch ausgestattet, die eine produktive, didaktische Arbeit mit offenen Lernformen ermöglichen. Jedes Kind besitzt in seiner Klasse ein eigenes Schubfach, in dem es persönliche Dinge und Bastelmaterial aufbewahren kann, damit die Schultasche nicht so schwer wird. Da wir zwei Eingänge (den Haupteingang und den Eingang zum Pausenhof) besitzen, sind alle Klassen von außen ebenerdig erreichbar.



Musical

In jedem Stockwerk gibt es zwei kleinere Ausweichräume, die für den Unterricht der Teamlehrerinnen oder für die Arbeit mit Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen genutzt werden. Zu unserer Ausstattung gehören außerdem ein Lehrerzimmer, ein Computerraum, ein Musikraum, ein Werkraum, eine Aula, ein Turnsaal mit Tribüne, Archivräume, ein Aufzug und eine Hausmeisterwohnung.

### Bibliothek

Seit dem Neubau der Grundschule ist die Schulbibliothek mit der öffentlichen Bibliothek kombiniert und so zugleich Anziehungspunkt für die Dorfbevölkerung. Die

Bibliothek ist hauptsächlich nach Norden und Westen orientiert, weitläufig und erstreckt sich über zwei Stockwerke. Glasfronten nach außen und dahinter hohe Regale, die für den Architekten „einfach zu einer Bibliothek gehören“, vermitteln dem Betrachter von außen den Eindruck eines stilvollen Leseraumes. Dies wird nachts noch verstärkt, wenn die vielen Bücher und der Leseraum in mattem Licht sichtbar sind. In der mildereren Jahreszeit werden die Besucher/innen zum Lesen und Schmökern auf die überdachte Dachterrasse eingeladen. Äußerst günstig für die Zusammenarbeit



Wickie



Wickiemusikkapelle

zwischen Schul- und öffentlicher Bibliothek ist, dass die Bibliotheksleiterin Christine Gufler zugleich Lehrerin an der Grundschule Marling ist.

### Lehrerzimmer

Ein Ort, der zum Verweilen einlädt, ist unser Lehrerzimmer: Durch die nach Osten ausgerichtete Fensterfront liegt dem Besucher bzw. der darin arbeitenden Lehrkraft das ganze Etschtal, umrahmt von Mutspitze, Hirzer, Ifinger und Penegal zu Füßen. Große Holztische bilden den Mittelpunkt des Lehrerzimmers, Stahlrohrstühle mit knallrotem Sitz und schwarze Eigentumsfächer bieten Kontraste in diesem sachlich gehaltenen Raum. Computerarbeitsstellen und ein kleines, angrenzendes Sprechzimmer gehören auch dazu. Die kleine, windgeschützte Terrasse vor dem Lehrerzimmer bietet sich den Lehrerinnen an, um Korrekturen und Vorbereitungen zu erledigen oder um in angenehmer Atmosphäre Sprechstunden abzuhalten.

### Andere Räumlichkeiten

Die großzügigen, breiten Gänge sind ideal, um das Umziehen und Anstellen ohne Gedrängel und Rempelen abzuwickeln. Dies fällt uns besonders auf, weil die engen Gänge und das Umziehen auf engstem Raum im alten Schulhaus aggressives Verhalten und „Schupfereien“ nährten. Unser neues Schulhaus ist mit einem großen Werkraum mit Werkbänken und einem Musikraum ausgestattet, ein Luxus, der für uns total ungewohnt ist, an den wir uns aber

### Wir-Lied

von Helene Lanthaler Spiess

*Refrain: Wir sind die Kinder von Marling,  
kennen uns alle, lernen und spielen froh.  
Wir teilen hier sehr gerne fröhliche Stunden,  
klatschen und singen so:*

1. *Grüß Gott, ihr lieben Leut',  
wir stellen vor euch heut'  
die neue Schule hier, unser Revier.  
Die Klassen breit und hell,  
daran gewöhnten wir uns schnell,  
wir fühlen uns hier wohl wie im Hotel.*
2. *Die Schule ist gebaut,  
ein jeder nur so schaut,  
wie topmodern sie ist und elegant.  
Von weitem man erkennt,  
sie ist vom neuen Trend.  
Bekannt ist sie ja schon im ganzen Land.*
3. *Wir haben's ausprobiert,  
hier man sich amüsiert,  
Musik-, Computerraum, ein wahrer Traum.  
Die Bibliothek, der Sport,  
alles an seinem Ort.  
Herr Architekt plante sehr perfekt.*
4. *Auch unsre Lehrerinnen  
sagen jedes Mal:  
„Das Lehrerzimmer ist ja optimal!“  
Beim Korrigieren  
lassen sie sich inspirieren –  
gut gelaunt sind sie auf jeden Fall.*
5. *Diese Gelegenheit wollen wir nützen heut:  
Habt vielen Dank  
für dieses Geschenk.  
Das Lernen fällt hier leicht,  
nur Musterschüler weit und breit,  
die Lernumgebung macht uns sehr gescheit.*

rasch und gerne gewöhnten. Der Computerraum mit 17 vernetzten Arbeitsstellen und Internetanschluss, einer Leinwand mit Beamer und einem Laserdrucker wird auch den heutigen Anforderungen gerecht.

Die Aula, ca. 200 m<sup>2</sup> groß, bietet Platz für Sitzungen mit Eltern, Theateraufführungen oder ähnliche Veranstaltungen der Schulgemeinschaft. Sie ist für uns ein erfreulicher, räumlicher Zugewinn, bisher mussten wir nämlich für Klassenratsitzungen und Feiern das Vereinshaus mieten, wobei natürlich auf bereits reservierte Termine anderer Rücksicht genommen werden musste. Durch eine Rampe ist die Aula über den Schulhof von außen behindertengerecht erreichbar.

Der einzige Raum, dessen Grundmauern erhalten blieben, ist unser Turnsaal, er wurde jedoch durch die Zuschauertribüne im Norden, die 120 Personen Platz bietet, erweitert und erhielt eine Kletterwand und durch die Holzvertäfelten Wände ein neues, freundliches Aussehen. Der Geräteraum und die Umkleieräume wurden neu gebaut. Der Turnsaal wird außerhalb der Schulzeit von den örtlichen Vereinen genutzt und ist ständig ausgelastet. Für die Vereine ist er durch einen Außeneingang zugänglich, während er für den Sportunterricht vom Schulhaus aus erreicht werden kann.

Neben der Turnhalle befindet sich auch der Heizraum des im Klimahaus B-Standard erstellten Gebäudes – geheizt wird mit Gas.



## Schulhof

Der Schulhof ist auf zwei Seiten, im Osten und im Norden, durch das Schulgebäude eingegrenzt; im Westen befindet sich unter der Rampe, die vom Schulhof zum Dorfplatz führt, eine treppenartige, mit Holz verkleidete, überdachte Sitzgelegenheit für die Schüler/innen,

die sich in der Pause großer Beliebtheit erfreut. Der Pausenhof, mit Kies belegt, ist nach Süden hin nur durch eine niedrige Mauer begrenzt und so für die Sonneneinstrahlung in der Pausenzeit offen.

*Im Namen der Schulgemeinschaft der Grundschule Marling, das sind die Schüler und*

*Schülerinnen, Schulwarte, Eltern und Lehrpersonen, bedanke ich mich bei allen, die am Bau unseres Schulgebäudes beteiligt waren, ob in finanzieller oder baulicher Hinsicht. Für uns wurden ideale räumliche Bedingungen geschaffen, damit produktives, nachhaltiges Lernen stattfinden kann. Nun liegt es an uns,*

*dieses Haus mit Leben zu füllen, damit für unsere Kinder die Grundschulzeit zu einem positiven beeindruckenden Erlebnis wird, die in ihrer Erinnerung verankert bleibt, in der sie aber gleichzeitig aufs Leben mit seinen mannigfaltigen Anforderungen und Herausforderungen vorbereitet werden.* JM

## Segnung Bibliothek



Gleichzeitig mit der Grundschule wurde auch die neue Bibliothek eingeweiht. Waren die Veranstaltungen am Vormittag ganz der Grundschule gewidmet, so stand der Nachmittag zur Gänze der Bibliothek zur Verfügung. Nachdem die Vorführungen in der Grundschule beendet waren und sich alle mehr oder weniger bei einem

Würstel gestärkt hatten, ging das Programm direkt in der Bibliothek weiter.

Ein buntes Programm verlockte viele Kinder und Familien in der Bibliothek vorbeizuschauen: in der Schminckecke hatten einige Mamis alle Hände voll zu tun, um die kleinen Besucher/innen in zauberhafte Prinzessinnen, in zarte

Schmetterlinge oder furchterregende Dinos und Ritter zu verwandeln.

In der Bastelecke wurden Stofftaschen bedruckt und bemalt. Eine lange Kette von bunten Taschen säumte schlussendlich die improvisierte Wäscheleine am Schuleingang.

Auf der Galerie hatten zwei Mitarbeiter vom Spiele-

verein Dinx eine Auswahl an Spielen mitgebracht. Auf allen verfügbaren Tischen wurden eifrig die neuen und interessanten Spiele ausprobiert.

Ein kleines Buffet hatten die Buchhandlungen Alte Mühle und Athesia spendiert.

Ein Dankeschön an alle, die an diesem Nachmittag mitgeholfen haben!



## Jugendtreff „RealX“ von Marling neu eröffnet



Am Samstag, 20. März 2010 wurde in Marling der neue Jugendtreff „RealX“ eröffnet. Zusammen mit der neuen Schule und der neuen Bibliothek konnte auch der neue Jugendtreff seiner Bestimmung übergeben werden. In Anwesenheit der gesamten Dorfbevölkerung sprach die zuständige Landesrätin für Kultur, Sabina Kasslatte-Mur, „von einem Ort für die Jugend, in dem diese ihren

Freiraum bekommen hat“ und lobte die Gemeindeverwaltung dafür, „dass diese Gelder mit Sicherheit gut investiert sind, da die Jugend sich im Dorf somit integriert und angenommen fühlt“. Die Jugendlichen ihrerseits bedankten sich ganz besonders bei der Gemeindegemeinderatsreferentin Annelies Wolf-Erlacher, welche sich seit über vier Jahren für den Treff stark gemacht hat.



Alle Besucher durften sich im Jugendtreff durch ihren Handabdruck im Eingangsbereich verewigen, neben dieser kreativen Einlage konnten die Gäste die neue Theke besichtigen, sich mittels einer Bildershow einen Eindruck über die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre machen und das Angebot von Gesellschaftsspielen im Treff nutzen. Der Jugendtreff RealX Marling befindet sich gegen-

über der neuen Grundschule und wird von einer hauptberuflichen Jugendarbeiterin geführt. Der Jugendtreff hat dreimal wöchentlich geöffnet, nämlich am Montag, Mittwoch und Freitag. Informationen erhält man über E-mail [realx.marling@gmail.com](mailto:realx.marling@gmail.com) oder beim Jugenddienst Meran, der im Auftrag der Gemeinde Marling für die Jugendtreffarbeit in Marling verantwortlich zeichnet.

## Segnung der neuen Arzneimittelausgabestelle in Marling

Am Samstag, 6. März 2010 erfolgte die Segnung der neuen Arzneimittelausgabestelle. Apotheker Giancarmine Tollis zeigte sich erfreut über die neuen Räumlichkeiten und bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Walter Mairhofer wünschte dem Apotheker wenig Umsatz, da dies ein Zeichen gesunder Bürgerinnen und Bürger sei. Er ergänzte jedoch, dass es sicherlich auch viele Artikel für gesunde Menschen in



der übersiedelten Arzneimittelausgabestelle gäbe. Unter den Gratulanten waren der Landtagsabgeordnete Sepp Lamprecht und der Algunder Bürgermeister Anton Schrötter. Die Projektierung und Überwachung der Arbeiten lag in den Händen des Geometerbüros Steiner mit Ing. Thomas Hölzl. Nach den Grußworten segnete Pfarrer Ignaz Eschgfäller die Räumlichkeiten. Im Anschluss waren alle Anwesenden zu einem Umtrunk auf dem Dorfplatz eingeladen.



## AUS DER GEMEINDE



# Beschlüsse des Gemeindefausschusses

### Lackieren eines Eisengitterzaunes

Der Eisenzaun bei der Verbindungstreppe in der Max Valier Straße – Peter-Mitterhofer Straße ist abzuschleifen und neu zu streichen. Die Firma Berger Oswald aus Marling erhält den Auftrag, diese Arbeiten durchzuführen.

### Schutzwaldprojekt der freien Waldorfschule

Die Walddorfschule Meran beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Forststation Lana, im Gemeindewald von Marling ein Schutzwaldprojekt durchzuführen. Das Projekt wird auf Gemeindegund verwirklicht, der Gemeindeverwaltung von Marling entstehen aber keine Kosten. Dieses Projekt wird vom Gemeindefausschuss gutgeheißen.

### Elektrikerarbeiten auf dem Kirchplatz

Für die neue Beschallungsanlage auf dem Dorfplatz mussten Verkabelungsarbeiten durchgeführt werden. Die Firma Tribus Manfred aus Meran hat diese Arbeiten erledigt. Die Kosten belaufen sich auf 800 €.

### Grünpflanzen für die neue Grundschule und die Bibliothek

Die Gärtnerei Wielander aus Meran liefert für die neue Grundschule und die Biblio-

thek verschiedene Pflanzen liefern. Die Kosten betragen insgesamt knapp 1.400 €.

### Vermietung der Wohnung im Mehrzweckgebäude

Die Wohnung im Mehrzweckgebäude ist durch den Auszug des Schuldieners, Herrn Caliaro Maurizio, frei geworden und kann vermietet werden. Zahlreiche Bürger haben sich um die Anmietung beworben. Daher wurde eine Rangordnung erstellt. Daraus geht hervor, dass Frau Molina Marika am meisten Punkte aufzuweisen hat. Der Gemeindefausschuss hat daher beschlossen, die Wohnung an Frau Molina Marika zu vermieten, auch der Entwurf des Mietvertrages wurde genehmigt.

### Kindergarten Marling – Lieferung von Teppichen

Die Firma Albert Haller liefert für den Kindergarten zwei Teppiche, welche insgesamt 390 € kosten.

### Aufzugsanlage in der neuen Grundschule

Damit das Betreten des Schulgebäudes von der Turnhalle aus durch unbefugte Personen unterbunden wird, ist es erforderlich, in der Aufzugsanlage einen Schlüsselschalter zu montieren. Die Firma Lift 2000 OHG

wird dies zu einem Betrag von 250 € erledigen.

### Jugendraum – Übernahme der Heizungskosten

Der Jugendraum war bis zu dessen Umzug in die ehemalige Bibliothek im „Mesnerhaus“ untergebracht. Der Gemeindefausschuss beschließt, die Kosten für den Gasverbrauch, welche sich auf 1.100 € belaufen, an die Pfarrei Marling auszahlungen.

### Spielplatz beim Kindergarten Marling

Um die Sicherheit bei der Vogelnechtschaukel und beim Spielhaus zu gewährleisten, ist es erforderlich, einen Fallschutz mit Rindenmulch anzubringen, und diesen mit Rubinienstämmen einzufassen. Die Firma Progart GmbH wird diese Arbeiten ausführen und hierfür einen

Gesamtbetrag von 2.000 € erhalten.

### Tischlerarbeiten im Kindergarten

Die Anzahl der Kindergartenkinder ist gestiegen und daher ist es erforderlich, eine doppelseitige Garderobe anfertigen zu lassen. Außerdem braucht es noch eine Bank und ein schräges Podest. Diese Neuanschaffungen betragen 6.700 €.

### Reinigungsmaterial für den Kindergarten

Für die Reinigung der Kindergartenräume sind verschiedene Utensilien erforderlich. Für knapp 2.000 € wird bei der Firma Egger Oskar & Co. eine Bodenreinigungsmaschine angekauft. Einen Doppelfahreimer und einen flexiblen Schlauch liefert die Firma Komag KG mit einem Gesamtbetrag von 200 €.



### Neuer Elektroherd für die Kindergartenküche

Für die Erhöhung der Funktionalität wird ein Elektroherd mit Ceranfeld angekauft. Diesen liefert die Firma Trojer Gastrodesign GmbH mit einem Gesamtbetrag von 3.800 €.

### Didaktische Lehr- und Spielmaterialien für die Kindergartenkinder

Bei der Firm Pedacta Objekt GmbH aus Lana werden Materialien zum Gesamtbetrag von 850 €, bei der Objecta GmbH aus Meran zum Preis von knapp 2.000 € und bei der Firma Star Toys aus Eysers für insgesamt 210 € angekauft.

### Sitzbänke für die erweiterte Kindergartensektion

Die Firma Holzner Paul wird für den Kindergarten neue Sitzbänke liefern und montieren. Die Kosten betragen 1.200 €.

### Außerordentliche Instandhaltung der Spielplätze

Verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten sind bei den Spielplätzen im Tiefacker, Poppenanger und in der Sportzone erforderlich. Die Firma Progart GmbH aus Andrian wird diese Arbeiten zu einem Gesamtbetrag von knapp 22.700 € ausführen.

### Ankauf von Büchern für die neue Grundschule

Kurz zur Erinnerung: die ersten Marlinger Kulturtage wurden nach dem Motto „Ab- und Aufbruch“ abge-

halten, da diese zur Zeit des Abbruchs des alten Schulgebäudes stattgefunden haben. Die Grundschulkinder haben aus diesem Anlass Geschichten zum Thema „Die Maus im Schulhaus“ gezeichnet und gemalt.

Die Druckerei Medus aus Meran bekam den Auftrag, 600 Bücher „Vor langer Zeit... im „alten“ Marlinger Schulhaus“ zum Gesamtbetrag von 3500 € zu drucken.

### Dichtheitsprüfungen der Kanäle im Bereich der COFRUM

Es ist notwendig, im Bereich der Cofrum Kanaldichtheitsprüfungen, eine Kanal-TV-Inspektion und die Kanalsanierung durchzuführen und für diese Maßnahmen wurde eine spezialisierte Firma beauftragt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 7.000 €.

### Generalreinigung des neuen Jugendraumes

Der neue Jugendraum in der ehemaligen Bibliothek ist fertiggestellt worden und für die Generalreinigung

wurde die Firma Extracta aus Meran beauftragt. Unsere Jugend ist mittlerweile in die neuen Räumlichkeiten umgezogen.

### Verdunkelungen im Vereinshaus

Bei zwei weiteren Fenstern des Vereinshauses ist es notwendig, eine Verdunkelung anzubringen. Die Firma Hella Italia GmbH wird mit der Lieferung und Montage des Verdunkelungssystems beauftragt. Die entsprechenden Spesen betragen 4.000 €.

### Trinkwasser-Tiefbrunnen in der Sportzone

Verschiedene Schlosserarbeiten waren beim Tiefbrunnen in der Sportzone notwendig. Die Schlosselei Robert Hirber hat diese Arbeiten durchgeführt und die entsprechende Rechnung mit einem Gesamtbetrag von 5.300 € ausgestellt.

### Personalcomputer für die neue Grundschule

In der Grundschule werden weitere Personalcompu-

ter benötigt. Die Firma ACS Data Systems aus Brixen hat für die Lieferung von 10 PC und eines Notebooks ein Angebot von insgesamt 6.500 € unterbreitet und erhält den Auftrag für die Lieferung derselben.

### Auszahlung des Gemeindebeitrages an die Pfarrei Marling

Für die Restaurierung der Kirche und die Errichtung der direkten Verbindung der Kirche zur Kapelle wurde im Haushaltsplan ein Betrag von 10.000 € vorgesehen. Die Pfarrei hat nunmehr um Auszahlung des Beitrages angesucht und der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die verpflichtete Summe auszusahlen.

### Neues Funkmikrofon für das Vereinshaus

Durch die Anbringung der digitalen Fernsehantenne im Vereinshaus treten immer wieder Frequenzstörungen bei der Lautsprecheranlage auf. Daher ist es notwendig, ein Funkmikrofon anzuschaffen. Die Firma Audio Electronic aus Lana wird mit der Lieferung, Montage und Einstellung des Funkmikrofons Shure SM 58 Profiversi-on beauftragt.

### Nightliner

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat die Aufstellung des Kostenanteils der Gemeinde Marling für den Nightliner übermittelt. Die Gesamtkosten betragen 1.040 € und diese Summe wird zur Zahlung angewiesen.

Wir möchten die Bürger informieren, dass vor einigen Monaten im Recyclinghof illegal eine kleine Menge asbesthaltiger Abfall im Bauschuttcontainer abgelagert wurde. Die Folge war, dass der gesamte, somit verseuchte, Container mit 14.100 kg, sonderentsorgt werden musste. Die Kosten und der verwaltungstechnische Aufwand einer solchen Entsorgung sind extrem hoch, sie müssen von der Allgemeinheit getragen werden.

Wir fordern die Bürger auf, sich verantwortungsvoll und umweltbewusst zu verhalten, damit eine solche Situation nicht mehr vorkommt.

## Quellsanierung Tschall und Erl



Das Gemeindegebiet von Marling wird hauptsächlich mit Trinkwasser über die Konsortialleitung aus den Frigelequellen versorgt. Mit Trink- und Löschwasser unzureichend versorgt sind hingegen die meisten

Gehöfte und Ansiedlungen oberhalb des Waalweges (ca. 450 m ü.d.M.) Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt auch diesen Gehöften oberhalb von 450 m ü.d.M. bis hin auf das Vigiljoch eine angemessene

Trink- und Feuerlöschwasserversorgung zu gewährleisten.

Des Weiteren werden die Schicht-Quellen Tschall und Erl genutzt, wofür die Gemeinde bereits ein Wasserrecht aus dem Jahre 1947

hat. In den vergangenen Jahren wurde das Wasser aber zunehmend ungenießbar, da die Fassungsstelle nicht mehr den hygienischen Mindestanforderungen entsprach und Fremdwasser von der Oberfläche eindrang. Daher konnte auf dieses Wasser nicht mehr zurückgegriffen werden.

Der bestehende Tiefbrunnen in der Talsohle der Etsch überbrückt derzeit die Engpässe in der Wasserversorgung. In Zukunft soll dies auf ein Minimum begrenzt werden, auch um die hohen Stromkosten zu reduzieren und den Grundwasserkörper nicht unnötig zu beanspruchen.

Die bestehenden über 50 Jahre alten drei Quellsassungen sind alle mittels Stollen in Bruchsteinmauerwerk erschlossen. Diese Stollen sind sehr durchlässig und gewähren dem Oberflächenwasser und Wurzeln eintritt.

Die Quellen werden wie folgt gefasst: abholzen und roden der Fläche, freilegen der Stollen, ausfüllen des Hohlraumes mit gewaschenem Schotter, abdecken mit Vlies/Isolierhaut/Vlies, hinterfüllen, einbringen der Muttererde und begrünen. Abschließend wird das Schutzgebiet mit einem Zaun aus Holzspelten eingegrenzt. Die Bauzeit beträgt 90 Kalendertage, die Kosten werden mit 350.000 Euro beziffert.



### Baukonzessionen Februar 2010 Concessioni edilizie febbraio 2010

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
<b>Stifter Martin</b> Nörderstraße 41/I - Marling Via Tramontana 41/I - Marlengo	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes Risanamento energetico e ampliamento della casa d'abitazione
<b>Kofler Rosa Maria, Fent Christoph, Fent Manfred</b> Lahnweg 8 - Marling Via della Rena 8 - Marlengo	Umwidmung der Zweckbestimmung von Pensionszimmer in Erstwohnung Cambiamento della destinazione d'uso da pensione in abitazione principale

### Baukonzessionen März 2010 Concessioni edilizie marzo 2010

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
<b>Gemeinde Marling/ Comune di Marlengo</b> Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 - Marlengo	Einbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tennishalle Installazione di un impianto fotovoltaico sul tetto del campo da tennis coperto
<b>Lamprecht Mathias</b> Lebenbergerstraße 5 - Marling Via Monte Leone 5 - Marlengo	Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage Costruzione di un impianto fotovoltaico per la connessione in parallelo con la rete
<b>Hotel Marlana GmbH/srl</b> Nörderstraße 6 - Marling Via Tramontana 6 - Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
<b>Holzner Elisabeth</b> Gampenstraße 58 - Marling Via Palade 58 - Marlengo	Asphaltierung der Hofzufahrt Asfaltamento della strada d'accesso
<b>Lamprecht Seppl</b> Bruggerweg 2 - Marling Via Brugger 2 - Marlengo	Trockenlegung und Ausbesserungsarbeiten sowie Errichtung eines Vordaches am Lahnerhof Prosciugamento, lavori di mantenimento e costruzione di una tettoia al maso Lahner
<b>Frei Astrid</b> Kirchweg 20 - Marling Via della Chiesa 20 - Marlengo	Erweiterung des Wohnhauses Frei Ampliamento della casa d'abitazione Frei

## Landesrat Richard Theiner auf Kurzbesuch in Marling

Der Landesrat informierte sich über aktuelle Projekte der Gemeinde Marling. Dabei ergab sich die Gelegenheit, auch verschiedene Probleme und Entwicklungen anzusprechen. Konkret diskutierte man über die geplante Wohnbauzone, die Verlegung von Stromleitungen, Verkehrsberuhigung, Schulausspeisung, Nachmittagsbetreuung und anderes.

Bürgermeister Walter Mairhofer dankte dem Landesrat für seine Unterstützung beim Bau des Arztambula-



toriums und für die grundsätzliche Bereitschaft, das Thema Seniorenheim im

Hinterkopf zu behalten. Der Dank ging aber auch ganz allgemein an die Landes-

verwaltung und die Landesregierung, die immer ein offenes Ohr hatte, wenn es um Belange der Gemeinde Marling ging. Landesrat Richard Theiner gratulierte der Gemeindeverwaltung und hob insbesondere den Leitbildprozess hervor. Dieser sei beispielhaft auch für andere Gemeinden. Bürgerinnen und Bürger am Entscheidungsprozess beteiligen und Leitlinien mit konkreten Maßnahmen für zehn Jahre ausarbeiten, bedeute Weitsicht und bürgernahe Verwaltung.

## Eine Rose als Zeichen der Solidarität



Mit der Aktion „Eine Rose für das Leben“ haben die SVP Frauen von Marling an den Osterfesttagen Spenden für die Tätigkeit der Krebshilfe des Bezirkes Meran/Burggrafenamt gesammelt.

Die Südtiroler Krebshilfe möchte durch die Aktion finanzielle Mittel für Projekte sammeln und sie dort

einsetzen, wo die Hilfe dringend benötigt wird. Somit wird eine Finanzierung für notwendige Therapien ermöglicht. Nur dank vieler freiwilliger ehrenamtlicher Helferinnen konnte in Marling die Aktion durchgeführt werden und an Spendengeldern sind brutto € 1.577 eingegangen.

## Primelaktion



Die SVP Frauen von Marling haben sich an der landesweiten Primelaktion beteiligt.

320 € konnten für ein Krebsforschungsprojekt übermittlelt werden. Anlässlich des Suppensonntags der Kath. Frauenbewegung konnten die Primeln im Foyer des Vereinshauses verkauft werden. Ein herz-

liches Dankeschön geht an die Kath. Frauenbewegung Marling, welche den SVP Frauen den Verkauf ermöglicht haben. Hier hat sich gezeigt, dass die Frauen in einer großen Gemeinschaft eingebunden sind und für wohltätige Zwecke stets sinnvolle Aktionen planen und gemeinsam durchführen können. A.E.

## Erstkommunion 2010

„Jesus, Quell des Lebendigen Wassers“ - Unter diesem Thema stand heuer die Erstkommunion der 23 Kinder am 11. April. Seit Mitte Jänner hatten sich die Kinder in Kleingruppen oder als Klasse zu den Vorbereitungsstunden zu Hause oder im Pfarrsaal getroffen bzw. im Religionsunterricht am Thema gearbeitet. Das Thema Wasser begleitete die Kinder von der Vorbereitung bis zur Feier der Erstkommunion. In den Vorbereitungstreffen konnte man ihre Freude, Begeisterung und Aufregung auf die große Feier spüren. „Ich freue mich, weil ich mit Gott feiern kann und neben dem Herrn Pfarrer sitzen darf“, sagte ein Kind. „Ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich Jesus spüren kann“, sagte ein anderes Kind, bei der Vorstellung der Erstkommunionkinder im Rahmen des Familiengottesdienstes am 30. Jänner. Am 22. März trafen sich alle Erstkommunikanten nach der Erstbeichte zur Versöhnungsfeier im Pfarrsaal. Dabei erhielten die Kinder ein Bronzekreuz mit dem Symbol des Wassers als Erinnerung an das Sakrament der Beichte und das Sakrament der Eucharistie, der bevorstehenden Erstkommunion. Ein weiteres beeindruckendes Erlebnis für die Kinder war das Hostienbacken in Meran, das über das Wahlfach in der Schule angeboten wurde. Der Kinderkreuzweg und



*v. l. Erste Reihe: Annalena Abler, Lukas Gamper, Judith Kaufmann, Mathias Gamper, Veronika Hölzl, Matthias Inderst, Hanna Wopfner, Alex Domanegg.*

*Zweite Reihe: Samuel Mittersteiner Spath, Verena Matzoll, Daniel Hofer, Sara Steier, Florian Schmalzl, Gaia Sabbadini, Max Ruedl.*

*Dritte Reihe: Wolfgang Osele, Tobias Schwarz, Johanna Grüner, Clemens Schwienbacher, Rosalinda Marchetti, Jakob Huber, Miriam Egger, Dorian Haller.*

*Vierte Reihe: Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Martha Perkmann, Johanna Mitterhofer, Christine Guffler, Gabi Tischler.*

die Familienwallfahrt am Palmsonntag wurden von den Erstkommunionkindern mitgestaltet.

Nach der langen und intensiven Vorbereitungszeit war es am Weißen Sonntag endlich soweit: Zu den feierlichen Klängen der Musikkapelle zogen die aufgeregten Erstkommunionkinder mit dem Herrn Pfarrer, den Ministranten, den Eltern, Paten und Verwandten vom Widum in die festlich geschmückte Kirche ein. Mit dem Lied „In deinem Namen wollen wir, den Weg gemeinsam gehen mit dir“ stimmte der Marlinger

Jugendchor „ich-du-wir“ alle Mitfeiernden auf die Festmesse ein. Das Thema „Quelle und Wasser“ begleitete uns durch die Messe, denn alle Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen das Wasser um zu leben. Auch im ersten Sakrament, der Taufe ist Wasser das Symbol, das uns mit Christus verbindet. Der Brunnen mit seinen sieben Quellen, der vor dem Altar stand, versinnbildlichte Jesus als Quelle für die sieben Sakramente, die er uns geschenkt hat. Beim freudigen Mitsingen der schwungvollen oder getragenen Lieder des

Jugendchores verflieg bei den Kindern die erste Aufregung. Mit großer Begeisterung und Freude trugen die Erstkommunikanten die Geschichte vom Land der Brunnen und die weiteren Texte vor. Ein weiterer feierlicher Moment für alle war die Erneuerung des Taufversprechens gemeinsam mit den Paten oder Eltern der Kinder am Altar. Für die Gabenbereitung brachten drei Kinder Brot und Wein an den Altar. Voller Freude und Erwartung empfingen die Kinder nun zum ersten Mal die heilige Kommunion. Dass diese Kommunion eine ganz Besondere ist und ganz besonders schmeckt, erzählten sich die Kinder im Anschluss an den Festgottesdienst. Als Erinnerung an diesen großen Tag erhielt jedes Erstkommunionkind nach der Messe ein Bild und ein Weihwasserfläschchen. Freudestrahlend stellten sie sich danach dem Gruppenfoto in der Kirche.

Als Eltern der Kinder sagen wir allen, die zum guten Gelingen der Erstkommunion beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung und die festliche Gestaltung der Feier: dem Herrn Pfarrer Ignaz Eschgfäller, der Religionslehrerin Frau Martha Perkmann, dem Jugendchor, der Messnerin Hilda, den Ministranten, der Musikkapelle, der Feuerwehr, den Lehrerinnen und Frau Resi Epp.

RKW

## Schul(er)leben

### Winterausflug der Mittelschule Algund



Verschneite Hänge, eine zünftige Rodelbahn, ein Eislaufplatz und lohnende Wanderwege. Was braucht es noch mehr für einen erfolgreichen Winterausflug? Auch das Wetter hat mitgespielt, als die gesamte Mittelschule Algund in vier Autobussen am 2. März 2010 nach Pfeders fuhr, um die Freuden des Winters zu genießen. Dass zudem alles ohne Unfälle abgelaufen ist, trägt zur erfolgreichen Bilanz bei, die zum Schluss alle Beteiligten gezogen haben. ...und ein paar blaue Flecken gehören halt dazu.

Dieser Ausflug trug nicht nur zur persönlichen Ertüchtigung und zum Naturerlebnis, sondern sicherlich auch zur Gemeinschaftsbildung bei. Ein Winterausflug birgt viele Gefahren. Durch das überlegte Verhalten der Schülerinnen und Schüler konnten diese vermindert werden, sodass die Lehrkräfte gerne bereit sein werden, im nächsten Jahr das Schneeslebnis wiederum zu wagen.

### Presseaussendung der SEL-AG vom 21.4.2010 in den Dolomiten

## Problem von zehn Höfen gelöst

**WASSER:** Vereinbarung zwischen Gemeinde Marling und Hydros GmbH

**MARLING.** Am Montagvormittag trafen sich in Marling Bürgermeister Walter Franz Mairhofer und Vizebürgermeister Richard Wolf mit der Spitze der SEL-Tochter Hydros GmbH, Präsident Klaus Stocker und Generaldirektor Paolo Pinamonti, um letzte Einzelheiten zu besprechen, damit ein fast 100-jähriges Problem des Ortsteils Nörder gelöst wird.

Mit der Wassermot von zehn Bauernhöfen in Nörder wird es bald ein Ende haben, denn noch innerhalb dieses Jahres wird die neue Trink- und Löschwasserleitung fertig gestellt sein, heißt es in einer Aussendung der SEL AG. Das Problem begann 1925/26, als die S.E.A.A. (Società Elettrica Alto Adige) den Stollen für das neue Wasserkraftwerk in Marling von der Töll vortrieb. Es blieb bei zehn Höfen längs der Stollentrasse das Wasser aus.

Zwar wurde die Nachfolgerin der S.E.A.A., die Edison, 1928 gerichtlich gezwungen, den Bauern mit dem Bau einer Wasser-



Ortsaugenschein im Tschalltal bei den Erlquellen: Walter Mairhofer (von links), Richard Wolf, Klaus Stocker, Paolo Pinamonti und der Projektant der Wasserleitung, Stefan Baldini. SEL

leitung das Verlorene zu ersetzen, doch diese Leitung funktionierte nie richtig.

Als die SEL AG das Marlinger Kraftwerk mehrheitlich übernahm, führte die Gemeindeverwaltung Verhandlungen mit deren Tochtergesellschaft Hydros GmbH, um den Bauern zu ihrem Recht zu verhelfen. Die Hydros, die das Problem von Edison „geerbt“ hatte, erklärte sich bereit, nicht nur die im Eigentum der Gemeinde liegenden Erlquellen neu zu fassen,

sondern auch eine neue, über 2,1 Kilometer lange Trink- und Löschwasserleitung samt Feuerlöschhydranten zu bauen und diese nach Fertigstellung der Gemeinde zu übergeben.

Die Hydros verpflichtet sich auch nach Übergabe der Leitung für das Wasser aus den drei Quellen nach den gemeindeüblichen Tarifen aufzukommen. Sie stellt für dieses Vorhaben rund 300.000 Euro bereit. Die Gemeinde übernimmt einen Kostenanteil von 130.000 Euro.



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt  
Umwelt- Verkehrsdienste



Dr. Martin Stifter  
martin.stifter@bzgbga.it

## Die Radsaison beginnt!

Der Frühling ist da, endlich wird es wärmer! Grund genug also, die Fahrräder aus dem Keller zu holen und eine Radtour zu unternehmen. Über 60 Kilometer Fahrradwege gibt es bis jetzt im Burggrafenamt, welche von der Bezirksgemeinschaft gebaut und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben wurden. Dass das Radeln aber nicht nur uns Einheimischen Spaß macht, sondern auch immer mehr Touristen daran Freude finden, erkennt man an den ständig steigenden Nutzerzahlen auf unseren Radwegen.

Ein solch weitläufiges Radwegenetz bedarf natür-

lich der ständigen Pflege und Wartung: Böschungen müssen gemäht, Bäume zurückgeschnitten werden. Auch müssen die Radwege, besonders nach Gewittern, wieder gekehrt und befahrbar gemacht werden. Häufig muss der Begrenzungszaun, teilweise auch der Bodenbelag erneuert werden. Viel Arbeit also, um die Sicherheit auf unseren Radwegen zu gewährleisten.

Doch auch Sie selbst können aktiv zu Ihrer Sicherheit beitragen, wenn sie „radeln“ gehen. Ihr Fahrrad sollte komplett ausgestattet, technisch in Ordnung sein und über ein Beleuchtungssystem verfügen. Ein Fahrrad-

helm sollte ebenso nicht fehlen, wie helle, reflektierende Kleidung, insbesondere bei Kindern.

Und noch ein Hinweis zur Geschwindigkeit: häufig nutzen Familien mit Kindern, die verständlicherweise etwas langsamer unter-

wegs sind, unsere Radwege. „Sportlichere“ Fahrer sollten diesen Umstand bitte berücksichtigen und ihre Geschwindigkeit anpassen.

In diesem Sinne wünscht die Bezirksgemeinschaft einen sicheren und gesunden Start in die neue Radsaison.

### INFOBOX

#### **Viel Schutz für wenig Geld Tipps zum Selbst-Check Ihres Fahrrads**

Folgende Punkte sollten Sie kontrollieren:

- Funktionieren die Bremsen?
- Funktioniert die Beleuchtung?
- Ist genug Luft in den Reifen?
- Ist der Sattel richtig eingestellt?
- Sind alle Schrauben angezogen?
- Ist die Kette geölt?



### Das KVVW BILDUNGSREFERAT MERAN

plant in diesem Frühjahr die Durchführung der Kurse

**„Erfolgreich Arbeiten und Kommunizieren im Team“  
und „Durch wirksames Feedback zu beruflichem Erfolg“**

Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 0473 220381 oder [bezirk.meran@kvw.org](mailto:bezirk.meran@kvw.org)



## ZEITBANK MARLING

### Das Wandern ist der „Zeitbankler“ Lust!

Ja, es stimmt! Nicht nur Müller wandern gerne, auch die „Zeitbankler“ von Marling! Und das besonders jetzt im Frühling, wenn die Tage wieder länger werden und die Temperaturen steigen. Christine Holzner und Marlene Marseiler, ihres Zeichens Präsidentin und Vizepräsidentin der Zeitbank von Marling, haben zur Frühlingswanderung am Samstag, 17. April aufgerufen. Dem Aufruf gefolgt sind all jene Mitglieder der Zeitbank, die Zeit hatten! Ausgangspunkt der Wanderung war der Dorfplatz. Von hier aus sind wir zur Waldschenke und anschließend



Text und Foto: Martin Stifter

#### INFOBOX

Die Zeitbank veranstaltet ein **Informationstreffen** für Interessierte und Neumitglieder am **12. Mai 2010** von 18 - 19 Uhr im Gemeindehaus neben der neuen Apotheke.

über den Waalweg zum Waalheim gelangt, wo uns eine schöne Merende erwartet hat. Dabei wurde kurz Rückblick auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres gehalten, aber auch das Tätigkeitsprogramm des heurigen Jahres 2010 besprochen. Als besonders erfreulich wurde dabei hervorgehoben, dass zunehmendes Interesse seitens der Marlinger/innen an der Zeitbank vorhanden sei und die Mitgliederzahl entsprechend im Steigen ist. Erschöpft vom vielen „Ratschen“ und Wandern kehrten wir am Abend wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.

### Frauen Turnen

Seit Oktober haben wir wieder viel Energie in der Turnhalle getankt. Bei einem guten gemütlichen Abendessen schlossen wir unseren Turn-Winter ab. Wir freuen uns auf den Neubeginn im Oktober. Das wird das 35. Jahr unseres Bestehens sein. So ein langes Vereinsleben gehört gebührend gefeiert. Wir wollen das selbstverständlich auch tun und unsere langjährigen Turnlehrer Sepp Hölzl, Herbert Mitterer und Gerda Nicolussi dazu einladen, auch die vielen Mitturnerinnen (von 1975-2010) sind herzlich willkommen!

Auf dieses Fest freuen sich Marlene und Patrizia





## Bezirksfeuerwehrtag in Marling zu Gast

Am 17. April 2010 hatte Marling die große Ehre, den heurigen Bezirksfeuerwehrtag zu beherbergen. Der Feuerwehrtag, der jedes Jahr in einer anderen Gemeinde stattfindet, ist das höchste Gremium auf Bezirksebene. Eine besondere Bedeutung hatte dieser Bezirksfeuerwehrtag jedoch, standen ja die Neuwahlen des gesamten Bezirksfeuerwehrausschusses auf der Tagesordnung.

Nach dem feierlichen Einzug aller Tagungsteilnehmer vom Oberwirt aus fand eine feierliche Eucharistiefeier in der Pfarrkirche statt. Die Musikkapelle Marling umrahmte die Messe, die von Landesfeuerwehrkurat P. Reinald Romaner OFM zelebriert wurde, musikalisch. Nach einer kurzen Stärkung auf dem Festplatz, organisiert von den Feuerwehrmännern aus Marling, begann um 17.00 Uhr die Tagung im Vereinshaus. Bezirksfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp konnte Vertreter aller 53 Feuerwehren des Bezirkes Meran begrüßen. Bürgermeister Walter Mairhofer hieß alle Teilnehmer in Marling herzlich willkommen und stellte unsere Gemeinde kurz vor.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten geht hervor, dass der Bezirksfeuerwehverband Meran derzeit aus 2.375 aktiven Feu-

erwehrlenten besteht. Im vergangenen Jahr rückten diese zu insgesamt 2.593 Einsätzen aus. Wieder waren mehr als 80 % sog. technische Einsätze. 616 Feuerwehrleute, und damit jedes vierte aktive Mitglied, besuchte zusätzlich zu den Übungen und Fortbildungen in der eigenen Wehr einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian.

Gapp unterstrich in seinen Ausführungen, dass die Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit seit jeher einen unverzichtbaren Bestandteil im System der Freiwilligen Feuerwehren darstellen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen und die veränderten Werteordnungen der heutigen Zeit haben jedoch nicht unerhebliche Schwierigkeiten mit sich gebracht. Andererseits muss überlegt werden, dass ein so flächendeckender Dienst nur über eine freiwillige Organisation finanzierbar ist. Er ruft deshalb die politischen Entscheidungsträger zur Mitverantwortung auf, den Feuerwehren die entsprechende Unterstützung – und dies nicht nur im finanziellen Bereich – zukommen zu lassen.

Die Freiwilligen Feuerwehren spielen im Ort eine wich-

tige gesellschafts- und sozialpolitische Rolle. Durch ihre Arbeit stellen sie mit Erfolg Kontakte zu anderen Vereinen und Organisationen her, und somit werden hohe menschliche Grundwerte wie Gemeinschaftssinn, Kameradschaft und Hilfe für den Nächsten vorgelebt. Diese Werte zu erhalten muss weiterhin Aufgabe der Entscheidungsträger auf allen Ebenen sein.

Unsere Jugendlichen sind in eine Welt des Konsumdenkens und der Übergewichtung der persönlichen Selbstverwirklichung hineingeboren worden. Es muss ihnen deshalb behutsam



Die Teilnehmer des Bezirksfeuerwehrtages marschieren zum Vereinshaus



Der „alte und neue“ Bezirksfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp



## FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr



aber entschlossen und anhand von persönlichen Beispielen vermittelt werden, dass es auch andere Werte gibt, das Leben sinnvoll zu gestalten. Vor allem aber muss ihnen das friedliche und auf die gegenseitige Achtung aufgebaute Miteinander gerade in der heutigen Zeit vorgelebt werden. Abschließend richtete der Bezirkspräsident Gapp u. a. noch Worte des Dankes an die politischen Entscheidungsträger und Behörden auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene, an die heimischen Geldinstitute, an die Bevölkerung, an die lokalen Rettungsorganisationen und vor allem an die Familien der Feuerwehrleute, denn nur ihr Verständnis machten den Feuerwehrdienst erst möglich. Ein besonderes Lob ging auch an die vielen privaten Arbeitgeber, die die Feuerwehrleute bei Einsätzen freistellen. Viele Feuerwehrleute, Kommandanten und Kommandant-Stellvertreter sowie Bezirksausschussmitglieder üben ihre Tätigkeit bereits seit vielen Jahr(zehnt)en aus. Sie wurden im Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages für ihr ehrenamtliches Wirken ausgezeichnet. Unter den Geehrten war auch der Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Marling, Josef Schwienbacher/Hofer. Sepp ist bereits seit 40 Jahren aktives Mitglied unserer Wehr. Außerdem war er 15 Jahre Gruppenkommandant der



v.l.n.r. Landeshauptmann Luis Durnwalder, Abschnittsinspektor Erwin Kuppelwieser, Bezirkskassier Albert Gögele, in Vertretung des Landesfeuerwehrpräsidenten: Franz Tappeiner, Bürgermeister Walter Mairhofer, Bezirksfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp

Gruppe Berg und Delegierter im Feuerwehrausschuss. Ihm wurde von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder und dem Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes, Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner das Verdienstkreuz in Gold verliehen. Als weiterer Höhepunkt des Bezirksfeuerwehrtages

standen die Neuwahlen des Bezirksfeuerwehrausschusses auf der Tagesordnung. Wolfram Gapp, der sich beim Landesfeuerwehrtag am 8. Mai auch als Kandidat für die Wahl zum Landesfeuerwehrpräsidenten zur Verfügung stellt, wurde in seinem Amt als Bezirksfeuerwehrpräsident bestätigt. Ihm zur Seite ste-



Landeshauptmann Luis Durnwalder ehrt Josef Schwienbacher/Hofer

hen auch in den nächsten fünf Jahren Jakob Pichler als sein Stellvertreter und Bezirksfeuerwehrinspektor Max Pollinger. Festredner des Bezirksfeuerwehrtages war Landeshauptmann Luis Durnwalder. Er richtete einen besonderen Dank an die versammelten Feuerwehrleute. Gerade das schlimme Zugunglück im Vinschgau hat trotz der großen Tragik gezeigt, wie schlagkräftig unsere Rettungskräfte sind. Südtirol ist stolz auf seine Feuerwehrleute und die anderen Zivilschutzorganisationen, die freiwillig und ehrenamtlich helfen, wenn die Not am größten ist; dadurch bringen sie Tiroler Tradition und Werte eindrucksvoll zum Ausdruck. Er wies auch auf die vielen tausend Stunden hin, die die Feuerwehrleute für die Ausbildung und Vorbereitung auf die Einsätze aufwenden und die Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz sind. Außerdem gratulierte er allen Neu- bzw. Wiedergewählten und dankte ihnen für ihre verantwortungsvolle Arbeit. Mit einem Lob an die Gemeinde und Feuerwehr von Marling für die gute Organisation und einem Foto aller Geehrten mit dem Landeshauptmann endete der 55. Bezirksfeuerwehrtag in Marling. Die Ehrengäste waren im Anschluss noch zu einem Abendessen im Cafe Gerta eingeladen.



## MUSIKKAPELLE MARLING

### Frühjahrskonzert

Am Samstag den 27. Februar luden wir, die Musikkapelle Marling zum traditionellen Frühjahrskonzert ins Vereinshaus ein.

Viele Marlingerinnen und Marlinger, Angehörige, Bekannte und Freunde der Musikanten, aber auch Musikanten der Nachbarkapellen konnte Obmann Thomas Hölzl im festlich geschmückten Saal begrüßen. Zahlreiche Ehrengäste sind der Einladung gefolgt, besonders gefreut hat uns die Anwesenheit der Ehrenmitglieder und Altmusikanten, sowie der Vertreter des Südtiroler Blasmusikverbandes (VSM), allen voran Vize-Obmann Günther Runggatscher und der neue Bezirkskapellmeister Stefan Aichner.

Mit passenden Worten führte unsere Sprecherin Veronika Wetzel gekonnt durch den musikalischen Abend. Kapellmeister Armin Bauer hat uns in zwei Monaten intensiver Probenarbeit sehr gut auf das Konzert vorbereitet.

Der Konzertmarsch „Pomp And Circumstance Nr.1“ von Sir Edward Elgar mit der heimlichen englischen Nationalhymne zum Inhalt bildete heuer einen gelungenen und ansprechenden Auftakt. Aus derselben Feder stammt auch



das zweite Stück „Enigma Variationen“. Das für Bläser und Zuhörer anspruchsvolle Orchesterwerk be-

schreibt Personen und Stimmungen aus dem privaten Umfeld Elgars. Der Walzer „Die Geheim-

nisse der Etsch“ von Felice Carena war im Besonderen für das gesetztere Publikum ein bekannter und besonderer Ohrenschmaus, nicht zuletzt durch die wunderschöne Auftaktmelodie im Tenorhorn, gespielt von Michael Wolf. Vor einer kurzen Verschnaufpause für die Musikanten erklangen noch schwungvolle Polkaklänge, mit dem „Mährischen Feuer“ von Freek Mestrini.

Im zweiten Konzerteil stand Musik aus dem 20. Jahrhundert auf dem Programm. Nicht fehlen durfte dabei der mehrfach Oscar prämierte Komponist John Williams mit seinem Marsch zum Film „Superman“. Das „Combo Concertino“ war dann für die drei Solisten Gaston Waldner-Tenorsaxophon, Alois Ladurner-Posaune und Stefan Tschirf-Trompete ihr ganz persönlicher Höhepunkt des Abends, welchen sie mit Bravour meisterten.

Mit „Boogie Wonderland“ von der amerikanischen Band Earth, Wind & Fire aus dem Jahr 1969, arrangiert für Blasorchester, bestätigten die Musikanten Ihre Vielseitigkeit und die Bandbreite der Kapelle.

Die Filmmusik „An American Symphony“ von Michael Kamen war der

# Taller & Tuba

**Donnerstag / Giovedì**  
**20. Mai / Maggio und 10. Juni / Giugno**  
Kirchplatz Marling · ab 18.30 Uhr  
Piazza Chiesa Marleno · dalle ore 18.30

Kulinarische Leckerbissen, zubereitet von  
Marlinger Gastbetrieben und musikalische Unterhaltung mit  
**Harmonikasolisten** (von 18.30 bis 20 Uhr)  
und der **Musikkapelle Marling** (Konzertbeginn: 20 Uhr)

Specialità gastronomiche locali ed intrattenimento musicale  
con **Solisti di armonica** (dalle ore 18.30 alle ore 20)  
e con la **banda musicale di Marleno**  
(inizio concerto: ore 20)

**Raiffeisen** Raiffeisenkasse Marling  
Cassa Raiffeisen di Marleno

**SÜDTIROL**

MARLING  
MARLENGO

Bei ungünstiger Witterung im  
Vereinshaus von Marling  
In caso di maltempo nella Casa delle  
Associazioni di Marleno



## MUSIKKAPELLE MARLING

wiederum gelungene Abschluss des Konzertprogramms. Das Publikum erklatschte sich mit dem Stück „Malojawind“ aus der Schweiz und dem „92er Regimentsmarsch“ noch zwei schwungvolle Zugaben. Auch heuer waren Musikanten zum ersten Mal beim Frühjahrskonzert dabei: Martin Wolf an der Klarinette, Lukas Öttl am Horn und Manfred Ferdigg an der Tuba. Wir begrüßen sie sehr herzlich als aktive Mitglieder in unserer Kapelle. Wiederum hervorzuheben ist, dass unsere Kapelle nun schon seit Jahren ohne Aushilfen den Saisonhöhepunkt bestreitet. Ein Verdienst unseres Kapellmeisters, der den 53 aktiven Musikantinnen und Musikanten einiges zutraut und zeitgleich auf die nachrückende Jugend baut.

### Kathrin Kofler erspielt sich Gold!

Die höchste Auszeichnung für Nachwuchsmusikanten im VSM ist das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Nach mehr als 15 Jahren hat die Musikkapelle Marling nun wieder berechtigten Grund stolz zu sein. Am 28. März in Auer gelang unserer Klarinetistin Kathrin Kofler ein überzeugender Auftritt bei der praktischen Prüfung. Sie überzeugte die Fachkommission sowohl beim Pflichtteil als auch bei ihrem öffentlichen Solokonzert mit Klavierbegleitung. Die vier anwesenden Musikkollegen und die Familie waren begeistert. Ihre Leistung wurde mit 97 von 100 Punkten und dem seltenen Prädikat „Ausgezeichnet“ bewertet. Neben der Bestätigung für die Musikantin selbst ist es natür-



lich auch für uns als Kapelle eine große Freude. Wir gratulieren dir sehr herzlich und bedanken uns auf diesem Wege bei deinem langjährigen Lehrer Sigmund Hofer aus Lana für die Unterstützung und die hervorragende Ausbildung. Weiters freuen wir uns schon auf die Prüfungen im Juni, wo

wiederum Jungmusikanten unserer Kapelle ihr Können unter Beweis stellen werden. Zum einen, um dann im Herbst der Kapelle beitreten zu können, zum anderen um eine weitere Talentprobe abgeben zu können. Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe. *Thomas Hölzl*

### Notfall - Erste Hilfe

Die Betreuerinnen der Sommerferienwochen des VKE Marling, Lana und Dorf Tirol besuchten kürzlich einen Erste-Hilfe-Kurs beim Weißen Kreuz in Lana. Der Leiter des Kurses vermittelte hilfreiche wertvolle Tipps zu den Grundlagen der Hilfeleistung bei akuten Störungen der Vitalfunktionen, Tipps im Umgang mit Verbandsmaterial und bei Ver-



letzungen oder lebensbedrohlichen Blutungen. Die Kursteilnehmerinnen konnten bei praktischen Übungen gleich die theoretischen Tipps üben. In der Hoffnung, dass nie etwas passiert, konnten die Betreuerinnen an diesem Abend viel Wissenswertes nicht nur lernen, sondern auch praktisch ausprobieren.

## Die Waalschelle erklingt wieder

Das Wasserrad der Waalschelle oberhalb des Pichlerhofes in der Mitterterz war arg in die Jahre gekommen, und so musste ein neues angefertigt werden. Wer macht solche Arbeiten aus Holz und wer besitzt das nötige Grundwissen über das reibungslose Funktionieren einer solchen „Alarmanlage“ wie es die Waalschelle ist? Jede verringerte Wasserfüh-

rung im Waal hat nämlich zur Folge, dass das dort eingesetzte Wasserrad sich nicht mehr drehen und der Schallhammer sich nicht mehr heben kann und somit die Waalschelle verstummt.

Der Obmann des Bodenverbesserungskonsortiums Etschwaal- Algund- Marling- Tschermbs- Lana Reinhard Kapfinger/Hillepranter, wandte sich an den Marlin-

ger Zimmermannsmeister und gelernten Rädermacher Franz Mahlknacht, um ein neues Wasserrad zu bestellen. Dieser hat in langwieriger Handarbeit nun ein neues Schaufelrad angefertigt.

Der Waalbaumeister Walter Mitterer/Stifter, hatte die angenehme Aufgabe das neue Stück aus der Hand des Zimmermanns entgegenzunehmen und es dann im Waal so

zu verankern, dass es wieder die Funktion der Wasserkontrolle ausführen kann.

Am ersten April war dann wieder in der Mitterterz der eigene Klang des Hämmerns der Waalschelle zu hören. Ein Stück Landwirtschaftskultur und Tradition ist somit wieder erhalten geblieben. Gedankt sei dem Zimmermann für seine unentgeltliche Arbeit. *H.M.*



Zimmermann Franz Mahlknacht und Waalbaumeister Walter Mitterer bei der Übergabe des Wasserrades



## 65 Jahre feiern!

Gemütlich, so wie es mit 65 Jahren eben ist, hat sich der Jahrgang 1944 am 3. November 2009 im Sonnenhof in Marling zusammengefunden. Von den Wirtsleuten bei gutem Essen und an Glas' Wein so richtig verwöhnt, haben wir einen unvergesslichen Abend bei Erzählen, Singen und Tanzen verbracht. Helmut unterstützte uns mit seiner Gitarre beim stundenlangen Singen. Sepp zeigte



uns Bilder von vergangenen Zeiten und wir sehnten uns ein bisschen zurück. Aber es gibt kein „Zurück“, nur ein „Nachvorneschauen“ und das tun wir mit voller Zuversicht. Wir haben uns vorgenommen, nicht fünf Jahre zu warten, um uns so einen schönen Abend zu gönnen. Wir trennten uns nach unserem Motto „älter werden ist nicht ärmer an Freuden, nur anders“. *Margit*

# Marlinger Dorfblattl



**Inserto in lingua italiana - Maggio 2010**

## Marleno un paese in crescita

### Inaugurata la nuova scuola elementare

Lo scorso 20 marzo seppur terminata nello scorso mese di ottobre, dopo ca. 16 mesi di lavori ed un impegno finanziario di € 7.200.000 la nuova scuola elementare è stata inaugurata alla presenza di autorità provinciali nel corso di una affollatissima manifestazione. All'interno della scuola è stata realizzata una biblioteca accessibile anche dall'esterno e l'annessa palestra è stata dotata di nuovi e più spaziosi spogliatoi e di una tribunetta per ca. 100 persone.

### Impianto fotovoltaico al tennis

La giunta dopo aver incaricato l'ing. Stefano Baldini a predisporre un progetto per il rafforzamento della struttura portante del tetto del capannone del tennis al fine di installare un impianto fotovoltaico, ha dovuto constatare che la struttura deve essere rafforzata per supportare i pannelli. Successivamente ha affidato all'ing. Malleier la progettazione (con la scelta del tipo di pannello) e la stesura del

capitolato per indire la gara per l'assegnazione dei lavori. Tale progetto prevede una produzione di 95 Kw di energia, che in parte sarà utilizzata nella struttura ed in parte sarà rimessa e rivenduta alla rete elettrica nazionale. La spesa complessiva per l'installazione dei pannelli ammonta a € 389.000,00 mentre ca. altri € 95.000,00 serviranno per rafforzare la struttura portante. Nel giro di 15 anni l'intera spesa sarà ammortizzata dopodiché saranno previsti solo introiti a vantaggio del comune.

### Nuovo centro di riciclaggio

Con il montaggio del capannone sono arrivati a buon punto anche i lavori per la realizzazione del nuovo centro di riciclaggio nella zona produttiva, e entro fine maggio saranno realizzate anche le rampe di accesso e le altre strutture nell'area di oltre 850 mq. che ospiterà tutti i cassoni per i materiali riciclabili. Il costo complessivo dell'opera comprese le strutture ammonta a € 611.389,00 in parte coperto da contributo provinciale.

### Progetti per 2,2 milioni di € per l'acqua potabile

Sono 4 i progetti previsti nel bilancio 2010 per l'approvi-

gionamento di acqua potabile a Marleno per un costo complessivo di 2,2 milioni di Euro: la realizzazione del serbatoio Knorzer, il risanamento della sorgente Tschall-Erl, la realizzazione delle due condotte Aigner-Waalheim e Senn am Egg-Prantner. Il Comune potrà disporre di € 1.997.000 attraverso il fondo di rotazione provinciale dei quali € 998.550 quale contributo, mentre l'altra metà dovrà essere finanziata attraverso un mutuo di 20 anni. La parte rimanente sarà finanziata con propri mezzi finanziari che pertanto determineranno un quota di capitale annuo di ca. € 50.000.

### Allestimento della nuova rotonda

Oltre al rinverdimento con fiori e piante da frutto all'interno della rotonda verrà installata una scultura raffigurante un leone (simbolo di Marleno) che sarà posta su un basamento di cemento. Nel triangolo all'uscita dello svincolo sarà invece realizzata una struttura portante in legno sulla quale crescerà un vigneto simbolo della

## Elezioni Comunali il 16 maggio 2010

I due seggi di votazione presso la nuova scuola elementare saranno aperti solamente nella giornata di domenica dalle ore 7.00 alle ore 22.00

Sono 4 le liste che saranno in lizza per eleggere i 15 consiglieri:

La SVP Südtiroler Volkspartei

La LISTA CIVICA NOI-WIR

La lista FREIHEITLICHEN

La LISTA CIVICA MARLENGO – DORFLISTE MARLING

cultura vinicola del nostro paese. L'impegno di spesa complessivo ammonta a € 75.000.

### **Nuova zona artigianale**

Sono quasi terminati i lavori per la demolizione delle strutture della ex caserma ed a breve inizieranno i lavori per la realizzazione delle infrastrutture (strada di accesso, illuminazione, impianti fognari) per dar modo alle aziende di iniziare la costruzione le proprie strutture artigianali. Il progetto per l'insediamento della prima azienda è già stato approvato dalla commissione edilizia.

### **Ampliamento scuola materna**

Dallo scorso mese di ottobre la scuola materna è stata ampliata e dispone di un nuovo locale nella sezione di lingua tedesca ampliando in questo modo il numero di bambini che possono frequentare la scuola. La spesa complessiva a carico del comune è stata di € 70.000.

### **Sentiero natura**

Inaugurato lo scorso anno il sentiero natura realizzato

sopra il canale di Marleno è meta ormai affermata dei ragazzi del paese e di numerose famiglie.

Realizzato sopra il parcheggio del Waldschenke va ad aggiungersi al già conosciuto sentiero naturalistico sul "Marlinger Waalweg" che si snoda per ca. 2 Km. sul canale stesso per far scoprire i segreti del bosco.

Composto da 26 stazioni, il sentiero natura richiama bambini e grandi a scoprire la natura, ma concede anche la possibilità di divertirsi, di fare sport e nel contempo ricercare spazi di relax nel bosco. Alcune delle stazioni sono dedicate al bosco, al legno, alla natura ed alla cura. Facilmente raggiungibile anche a piedi dal centro paese è aperto a tutti, ma si raccomandano i genitori di accompagnare i bambini nel percorso e di non deturpare il sentiero lasciando rifiuti.

I costi per la realizzazione ammontano a € 82.136,00 di cui € 50.000,00 coperti da contributo provinciale.

### **Casa di riposo Lorenzerhof**

Entro l'inizio dell'anno 2012

gli attuali ottanta posti letto realizzati circa 5 anni fa presso la casa di riposo sovracomunale Lorenzerhof di Lana aumenteranno del 50% ed i miniappartamenti per autosufficienti passeranno da 25 a 37. Il costo dell'ampliamento ammonta a 10,2 milioni di euro, di cui il 50% coperto da contributi provinciali ed il restante coperto da fondi e finanziamenti dei vari comuni interessati.

Trattandosi di casa di riposo sovracomunale 11 dei 48 nuovi posti letto saranno riservati per i residenti di Marleno, Cermes, Postal e Gargazzone. L'amministrazione comunale di Marleno ha firmato una convenzione che prevede l'utilizzo di ulteriori 4 posti letto oltre i 13 già a disposizione.

### **Progetti per la viabilità**

Con i lavori per la realizzazione della rotonda con l'innesto sulla MeBo si rende necessario redigere un progetto viabilistico nella zona della Cassa Raiffeisen in via Palade per gli accessi alla futura zona artigianale e per l'accesso alla salita di Marleno, pertanto la giunta dopo

opportuni sopralluoghi ha incaricato l'ing. Hugo Knoll a presentare un progetto di fattibilità. Per quanto riguarda il tratto di via Palade verso il ponte Marleno il comprensorio Burgraviato predisporrà entro il 2010 il progetto per la nuova pista ciclabile intercomunale e contestualmente alla sua realizzazione, l'amministrazione comunale potrà mettere in atto gli interventi già previsti per diminuire la velocità delle autovetture e mettere in sicurezza il tratto in questione.

### **Nuova zona abitativa**

Con l'approvazione della delibera n. 44 del 22.12.2009 il consiglio comunale ha dato il via libera allo spostamento della linea di alta tensione di 132 KW, di proprietà della società Terna, che altrimenti si sarebbe trovata sopra la futura zona abitativa prevista nel centro del paese in via Terzo di mezzo. Sono in corso trattative con la società per definire la tempistica per lo spostamento dei tralicci. I costi previsti saranno di ca. € 900.000,00 quasi totalmente a carico dell'amministrazione comunale.

### **Nuova sede per la farmacia**

Inaugurata lo scorso marzo la farmacia ha trovato nuova sede presso il palazzo comunale dove l'amministrazione comunale ha ristrutturato i locali della ex sede dell'assistenza infermieristica. Le spese per la ristrutturazione ammontano a € 30.000,00.

Vorremmo informare tutti i cittadini che alcuni mesi fa, sono state depositate, in maniera illegale, piccole quantità di amianto nel container dei rifiuti edili. La conseguenza: era necessario trattare tutti i 14.100 kg di materiale contenuti nel container come materiale contaminato e smaltirli come rifiuti speciali. Si fa presente che il dispendio di denaro e tempo per lo smaltimento di rifiuti tossici è particolarmente alto e che le spese vanno a carico di tutta la comunità.

Invitiamo pertanto tutta la popolazione di dimostrarsi responsabili e rispettosi dell'ambiente, nell'auspicio che casi analoghi non succedano più.

## Consiglio comunale del 31 marzo 2010

Il consiglio comunale ha approvato all'unanimità dei 13 consiglieri presenti le seguenti delibere:

### Modifica al piano urbanistico – Zona insediamenti produttivi

Il consiglio comunale, visto anche il parere positivo della commissione edilizia approva la modifica del tracciato per la condotta del gas e per la pista ciclabile nella zona per insediamenti produttivi di via Prati nuovi. Con tali modifiche la condotta del gas verrà spostata verso la MeBo per aumentare la disponibilità di aree produttive, mentre la pista ciclabile lambirà il nuovo centro di riciclaggio uscendo anch'essa su via Prati nuovi.

### Approvazione del bilancio dei vigili del fuoco volontari

Il consiglio comunale approva il bilancio consuntivo 2009 del corpo dei vigili volontari di Marleno che si attesta con 69.000 € di entrate a fronte di € 48.703 di uscite con un avanzo di amministrazione positivo per € 20.916 importo che sarà destinato all'acquisto di attrezzature. Il consiglio approva anche una variazione al bilancio 2010 per € 19.416 che porta l'importo finale a € 54.566.

### Modifica al regolamento di contabilità

Il consiglio comunale su invito della Provincia modifica l'articolo del regolamento che prevede la durata in carica dei revisori dei conti riducendo il periodo da 5 a 3 anni e rieleggibili una sola volta.

### Regolamento per le missioni

Vista la proposta del consorzio dei comuni n. 112/2009 riguardo il nuovo regolamento per le spese sostenute dagli amministratori per le missioni istituzionali, il consiglio comunale approva il regolamento tipo per la materia in oggetto.

### Modifica al regolamento per l'acqua potabile

Constatato che il regolamento datato 2007 non corrisponde più alle attuali esigenze e che si rende necessario adattarlo alle nuove normative che prevedono anche una carta dei servizi ed un modello di contratto per la fornitura dell'acqua potabile, il consiglio comunale integra il regolamento in vigore con ulteriori articoli

che prevedono queste nuove disposizioni.

### Piano finanziamento Lorenzerhof

Visto che l'amministrazione comunale nel corso del 2009 aveva aderito alla convenzione per la realizzazione di ulteriori n. 48 posti letto presso la struttura della casa di riposo Lorenzerhof a Lana, di cui 4 a disposizione del comune di Marleno, il consiglio comunale approva il piano di finanziamento per le spese relative all'ampliamento della struttura e progettato dallo studio Menz e Gritsch che prevede un investimento per il nostro comune di 250.000 Euro. La quota annuale a carico del bilancio dal 2010 al 2014 ammonta a € 48.555,00. Salgono quindi a 17 i posti letto a disposizione del comune di Marleno.

## Consigliere Provinciale Richard Theiner in visita breve a Marleno

Il Consigliere Provinciale si è informato sugli attuali progetti del Comune di Marleno. Con l'occasione vi è stata anche la possibilità di parlare di diversi problemi e sviluppi. Concretamente si è parlato della progettata nuova zona abitativa, dell'interramento di linee elettriche, della riduzione del traffico, della mensa scolastica, dell'assistenza pomeridiana e di altro. Il Sindaco Walter Mairhofer ha ringraziato il Consigliere Provinciale per il suo sostegno per quanto riguarda la costruzione dell'ambulatorio me-



dico e la sua fondamentale disponibilità nel mantenere sempre presente il tema casa per gli anziani. Un ringraziamento generale è stato fat-

to a tutta l'Amministrazione provinciale e alla Giunta provinciale, che sempre si sono dimostrati benevoli nei confronti del Comune di Marleno.

Il Consigliere Provinciale Richard Theiner si è congratulato con l'Amministrazione Comunale ed ha elogiato in particolare modo il progetto pilota "Leitbild", un esempio, questo, anche per altri comuni. Il coinvolgimento di cittadini nel processo decisionale e la loro partecipazione all'elaborazione di linee guida con provvedimenti concreti di sviluppo per i prossimi dieci anni, significa che l'Amministrazione comunale lavora con lungimiranza e segue una linea che è molto vicina alla popolazione.

## Delibere della giunta

### Centro giovani

La vecchia sede della biblioteca (trasferitasi nella nuova scuola) è stata concessa in uso all'associazione giovanile di Marleno, per la pulizia della sede è prevista una spesa di € 500,00. La giunta ha inoltre liquidato alla parrocchia le spese relative al consumo di gas negli anni 2008 e 2009 per l'uso della sala per il centro giovani pari ad un importo di € 1.098,00.

### Scuola materna

La ditta Piazzì-Unterthurner è stata incaricata ad effettuare lavori di falegnameria per un importo di € 6.700,00 e per l'acquisto di nuove panche presso la ditta Holzner Paul sono stati stanziati € 1.200,00. Per l'acquisto presso la ditta Trojer Gastrodesign di un nuovo forno per la cucina sono stati stanziati € 3.800,00. Per l'acquisto di nuovi tappeti nonché giochi e materiale didattico sono stati stanziati € 3.500,00.

### Nightliner – servizio bus notturno

La comunità Burgraviato per l'organizzazione nel corso del 2009 del servizio bus notturno dedicato ai giovani ha fatturato al comune di Marleno l'importo di € 1.040.

### Casa polifunzionale

Vista la disponibilità di un appartamento presso la casa polifunzionale, dopo aver redatto una graduatoria dei richiedenti la giunta ha concesso in affitto l'appartamento alla Sig.ra Molina Marika che risultava la prima in graduatoria.



### Interventi diversi

La giunta comunale ha autorizzato diverse spese per i seguenti lavori:  
 per lavori all'impianto di illuminazione in piazza € 800,00 alla ditta Tribus Manfred;  
 per la tinteggiatura di ringhiere € 1.200,00 alla ditta Berger Oswald;  
 per la sistemazione dei giochi nei parchi € 2.000,00 alla ditta Progart.

### Scuola elementare

Presso la ditta ACS data System sono stati acquistati n. 10 Personal Computer ed un Notebook per la nuova aula informatica per un importo di € 6.500,00. La stampa presso la Medus di n. 600 opuscoli per l'inaugurazione della nuova scuola ha richiesto una spesa di € 3.500,00.

### Contributi agli istituti scolastici

Ammonta a € 55,00 per ogni studente, l'importo per la frequenza dovuto ai vari istituti scolastici, pertanto la giunta verserà un importo di € 550,00 alla direzione di Lana (per 10 studenti) e € 275,00 alla direzione scolastica di Merano II. (per 5 studenti)

### Serbatoio acqua potabile

Premesso che per la costruzione di un nuovo serbatoio in località Zeisalter sono necessarie indagini geologiche, la giunta comunale affida l'incarico al Dr. Geol. Konrad Messner, che ha già eseguito altre indagini per conto di questa amministrazione, dietro corrispettivo di € 4.611,00 (più iva).

### Acquedotto e fognatura

Per vari interventi presso la stazione di pompaggio dell'acqua potabile del campo sportivo sono stati spesi € 5.300,00.

Per l'ispezione TV di alcuni tratti della fognatura nei pressi della Cofrum sono stati stanziati € 7.000,00.

### Restauro dei dipinti nella cappella

Per il restauro dei dipinti presenti nella cappella e per la sistemazione del passaggio interno con la chiesa, la giunta ha concesso alla parrocchia di Marleno un contributo di € 10.000,00.

### Interventi presso i parchi gioco

La giunta comunale ha stanziato € 22.700,00 per interventi straordinari ai parchi gioco di via Tiefacker, Poppenanger e al campo sportivo.



## Mercatino del Contadino di Marleno

**In piazza tutto fresco dal maso dalle ore 7.00 alle 12.30**

Mercoledì, 16 giugno  
 Mercoledì, 30 giugno  
 Mercoledì, 14 luglio  
 Mercoledì, 28 luglio  
 Mercoledì, 11 agosto  
 Mercoledì, 25 agosto  
 Mercoledì, 08 settembre  
 Mercoledì, 22 settembre  
 Mercoledì, 06 ottobre  
 Mercoledì, 20 ottobre



Comunità Comprensoriale Burgraviato  
Servizi ambientali e viabilità



Dr. Martin Stifter  
martin.stifter@bzgbga.it

## Inizia la stagione ciclistica!



La primavera è arrivata, finalmente diventerà piú caldo. Un motivo sufficiente, quindi, per tirare fuori dalla cantina le biciclette ed intraprendere un bel giro. Ora nel Burgraviato sono disponibili piú di 60 chilometri di piste ciclabili, che sono state costruite dalla Comunità comprensoriale e consegnate alla popolazione per essere utilizzate. Che pedalare non sia solo un divertimento per la gente del luogo, ma sia un piacere anche per i turisti sempre piú numerosi, lo si capisce dal continuo aumento del numero di utenti sulle nostre piste ciclabili. Una cosí estesa rete di piste ciclabili ha bisogno naturalmente di una costante cura e manutenzione: le scarpate devono essere falciate, gli alberi potati. Inoltre le piste ciclabili, soprattutto dopo le

intemperie, devono essere spazzate e rese percorribili. Spesso le reti di delimitazione ed in parte anche il manto stradale devono essere rin-

novati. Molto lavoro, quindi, per poter garantire la sicurezza sulle nostre piste ciclabili. Però anche Lei puó contribuire attivamente alla Sua

sicurezza quando va in bicicletta. La sua bicicletta deve essere completamente equipaggiata, tecnicamente in ordine e disporre di un sistema di illuminazione. Nemmeno il casco deve mancare, come pure un abbigliamento chiaro e riflettente soprattutto per i bambini.

Ed ancora un avvertimento sulla velocità: la velocità ideale è quella che consente di controllare la bicicletta. Spesso le nostre piste ciclabili sono utilizzate da famiglie con bambini, che ovviamente vanno piú lentamente. Ciclisti "piú sportivi" devono comprendere tale situazione ed adeguare la loro velocità.

Con questo spirito la Comunità Comprensoriale augura un sicuro e sano inizio nella nuova stagione ciclistica.

### Molta protezione a pochi soldi Suggerimenti per un check-up della propria bicicletta:

Devono essere controllati i seguenti punti:

- Funzionano i freni?
- Funzionano le luci?
- C'è abbastanza pressione nelle ruote?
- La sella è regolata nel modo giusto?
- Le viti sono tutte ben fissate?
- La catena è lubrificata?





## SKFV MARLING

## Besinnliche Weihnachtsfeier am 29. Dezember 2009



Die Ortsgruppe des SKFV Marling veranstaltete auch in diesem Jahr ihre traditionelle Weihnachtsfeier. Wie bereits in den vergangenen Jahren erfreute die Frauen-Singgruppe Marling die Anwesenden mit verschiedenen Advent- und Weihnachtsliedern. Zu Beginn der Feier hieß Ortsobmann Peter Epp alle herzlich willkommen und begrüßte die zahlreichen Ehrengäste: Pfarrer Ignaz Eschgfällner, Landesobmann des SKFV Hans Pichler, Bezirksobmann Bernhard Rauch, Raiffeisenkasseobmann Manfred Leiner und den Algunder Ortsobmann Willi Ladurner. Peter Epp bedankte sich für die Mitarbeit der Ausschussmitglieder, für die Beiträge der Gemeinde und der Raiffeisenkasse für die Spenden einiger Mitglieder. Peter Epp erinnerte uns an die verstorbenen Kameraden des Jahres 2009:

Alois Matzoll/Widumbauermann, Josef Gamper/Krautsamer und Alois Egger/Glanz. Nach einer Gedenkminute sangen wir „Den guten Kameraden“. Es folgten kurze Ansprachen: Hans Pichler sagte, dass wir Kriegsteilnehmer gerade in der Weihnachtszeit ein Gefühl

der Dankbarkeit spüren. Auf den Kriegsschauplätzen gab es keine besinnliche Weihnachtsfeier, jeder Einzelne hatte nur den Wunsch, wieder gesund in die Heimat zurückkehren zu können. Herr Pfarrer verwies darauf, dass die Weihnachtsbotschaft „Friede den Men-

schen auf Erden“ durchaus nicht selbstverständlich sei. Bernhard Rauch wünschte allen ein frohes Fest, freute sich dass unsere Gemeinschaft so zahlreich ist und dankte Peter Epp für seine geleistete Arbeit. Manfred Leiner hatte wieder Interessantes aus seiner Briefmarken- und Kriegspostsammlung mitgebracht. Den Abschluss bildete wie alle Jahre ein Lied, das von allen Anwesenden gemeinsam gesungen wurde. Im Rahmen des gemütlichen Teils zeigte Helmut Gruber mit Marlene Marseiler eine Diashow vom Ausflug in die Marken im Mai. Bei einem Gemeinschaftessen und fröhlichem Beisammensein verging die Zeit sehr schnell. Man verabschiedete sich mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage und fürs Neue Jahr 2010.



*Lieber Erwin!*

**70 Jahre auf Erden,**

*das muss doch gefeiert werden.*

**70 Jahre sind es wert,**

*dass man dich besonders ehrt.*

*Gemeinsam wollen wir dir sagen,*

*es ist schön, dass wir dich haben!*

*Wir wünschen dir für alle Zeit*

*Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!*

Alles Gute zu deinem runden Geburtstag  
am 25. Mai wünscht dir deine Familie!

Marlene Marseiler

## Die Wirkung eines Zaubertees

Die Wirkung des Zaubertees vom „Kandlwaalhof“ in Laas überzeugte bei den Marlinger Frauen dermaßen, dass trotz des kalten windigen „Weltfrauentages“ der Früchtetee beruhigend, wärmend und wohltuend schmeckte.

Unter dem Motto: „Auf den Spuren Vinschger Edelprodukte“ organisierte die Frauengemeindereferentin Annelies Erlacher in Zusammenarbeit mit den SVP Frauen von Marling einen Ausflug in den Vinschgau nach Laas.

Beim „Kandlwaalhof“ gab es



SVP Frauenausflug nach Laas

eine Verkostung von Dörrobst, von Saft der seltenen Apfelsorte Weirouge, von verschiedenen Essig- und

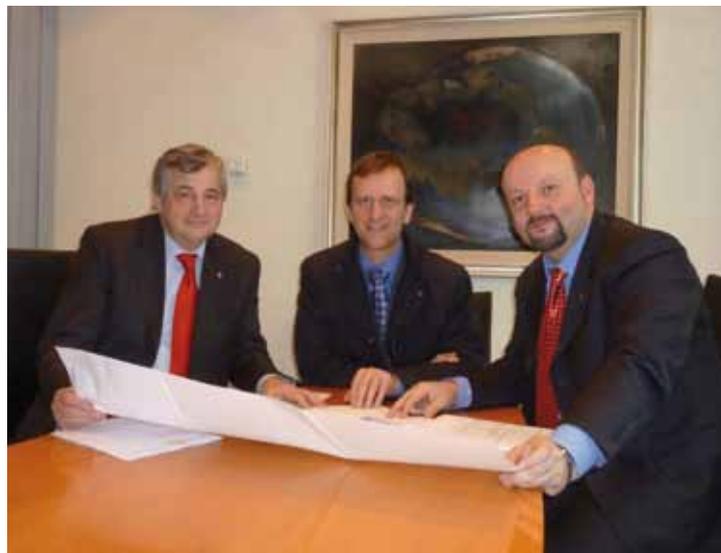
Senfzubereitungen und zum Zaubertee wurden süße Marmorwürfel serviert.

Sehr amüsant war die Aktion der Laaser Frauen zum Weltfrauentag: große Plakate entlang der Laaser Hauptstraße mit treffenden Sprüchen.

Anschließend gab es noch eine Präsentation und Verkostung der edlen Destillate vom „Fohlenhof“ zum Thema „Marmor und Marille“. Die spannende Verlosung durch die Glücksfee hat beim Frauenausflug alle Erwartungen übertroffen und schon bald musste eine gut gelaunte Frauengruppe mit dem Zug wieder die Heimfahrt antreten. A.E.

## Landesrat Florian Mussner informiert

Viel diskutiert wird derzeit in Marling über die Mebo-Anbindung beim neuen Kreisverkehr. Kreisverkehr und Radwegunterführung sind inzwischen abgeschlossen. Die Einfädelspur Richtung Süden ist auch in der Endphase. Verzögerungen gibt es bei der Ausfahrtspur vom Norden kommend. Da es sich hierbei um eine Brückenkonstruktion handelt und sich aufgrund der schweren Erdbeben in Italien die statischen Vorschriften verschärften, kam es bei der Realisierung dieses Teilprojektes zu Verzögerungen. Da beim Schlagen der Bohrlöcher die Edison-Starkstromleitung beschädigt wurde, gab es zudem eine Unter-



**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung, Eingetrag. Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.  
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der **11.6.2010**

brechung der Arbeiten von rund 3 Monaten.

Landesrat Mussner und L.Abg. Seppl Lamprecht versprochen alles zu unternehmen, damit die Arbeiten so schnell wie möglich fortgeführt werden können. Außerdem sicherte der Landesrat Bürgermeister Mairhofer zu, im Zuge der Mebo-Anbindung auch die Bar-Anny-Kreuzung zu entschärfen sowie Lärmschutzwände entlang der Mebo zu genehmigen. Auch wenn die Gelder des Landeshaushaltes ebenfalls knapper wurden, versprach Landesrat Mussner, begonnene Projekte abzuschließen bevor neue genehmigt werden.



## KATH. MÄNNERBEWEGUNG MARLING

### 25 jähriges Jubiläum und Josefifeier der Kath. Männerbewegung

Am Josefitag fand die traditionelle Josefifeier der Katholischen Männerbewegung Marling mit einer hl. Messe und der Jahreshauptversammlung statt. Die Feier stand heuer im Zeichen des 25 jährigen Jubiläums der KMB. Die Messfeier wurde von Pater Olaf Wurm, Pfarrer in Wangen und vom Männerchor feierlich gestaltet. Nach der Messe waren alle Männer zur Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal eingeladen.

Die Katholische Männerbewegung von Marling wurde vor 25 Jahren, also 1985 auf Initiative von Heini Leiter und Hans Gufler mit Unterstützung des damaligen Pfarrers Franz Elsler gegründet. Der damaligen Arbeitsgruppe standen Heini Leiter, Hans Gufler,



Erste Männerwallfahrt im Mai 1985 nach Schnals

### Ganztägige Männerwallfahrt

der KMB Marling

am Samstag, 29. Mai  
nach Hl. Geist im Ahrntal

Nähere Informationen  
im Schaukasten bei der Kirche

Luis Gögele, Norbert Osele und Peter Epp vor. Es wurde beschlossen, sich einmal monatlich zum Diskutieren von christlichen Glaubensfragen zu treffen, den Glauben zu vertiefen und somit bewusst zu gestalten. Dies wird bis heute immer noch beibehalten. Die Arbeitsgruppe von zwölf Männern trifft sich am ersten Mittwoch jeden Monats von Oktober bis Juni.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden Franz Spitaler, Hans Gufler, Peter Epp, Norbert Osele, Heini Leiter und unserem Herrn Pfarrer Ignaz Eschgfäller eine Ehrenurkunde für ihre langjährige und verdienstvolle Mitarbeit bei der Katholischen Männerbewegung überreicht. Mit einer sehr interessanten



Familienausflug zur Mariolberger Alm im August 1995



Spielenachmittag November 2004

Bilderschau blickte der Obmann Oskar Asam auf die vergangenen 25 Jahre der Männerbewegung in Mar-

ling zurück. Die alten Fotos weckten schöne und lustige Erinnerungen. Gar mancher erkannte sich

selbst auf den Fotos aus der Gründungszeit erst beim genaueren Hinschauen wieder.

Die Feier endete mit einem kleinen Imbiss und einem gemütlichen Beisammensein.



Familienausflug im August 2009 nach St. Gertraud



Die geehrten KMB-Männer mit dem Obmann Oskar Asam und dem Vizeobmann Erich Wopfner

## Frühjahrsputz auf der Bergerstraße



Alljährlich organisiert das Bodenverbesserungskonsortium (BVK) Marling-Berg mit den Mitgliedern den Frühjahrsputz der Bergerstraße. Jedes Mitglied ist aufgefordert daran teilzunehmen. Heuer fand dies am 31. März statt. Man benötigt für das Entfernen von Laub und Streusand ungefähr einen Tag. Im Laufe des

Jahres wiederholt sich eine solche Reinigungsaktion bis zu dreimal. Diese Arbeiten werden von allen unentgeltlich verrichtet. In der heutigen Zeit ist dies keine Selbstverständlichkeit mehr. Wenn man den Aufwand verrechnen müsste, käme man auf eine Summe von ca. 1.800 € pro Reinigung. Dieser Arbeitseinsatz ist



nicht nur im Eigeninteresse, er ist auch ein großer Dienst für die Allgemeinheit. Zudem fallen immer wieder unvorhergesehene Arbeiten im Laufe des Jahres auf Grund von Unwettern an. Das BVK Marling Berg besteht aus 51 Mitgliedern. Es werden ca. 12 km Weg betreut und das Einzugsgebiet

umfasst eine Fläche von 800 ha. Man ist laufend bemüht, mit Projekten und der Unterstützung der Gemeinde das Wegenetz zu den Höfen auszubauen und damit die Fahrsicherheit zu erhöhen. Des Weiteren obliegt dem Konsortium auch der Winterdienst, wodurch u. a. ein sicherer Schülertransport gewährleistet werden kann.



## KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

### Aus unserer Spielgruppe

Seit Oktober 2009 treffen sich zwölf Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren mit zwei Betreuerinnen zwei Mal in der Woche in der Spielgruppe. Seit Jänner 2010 gibt es eine weitere Spielgruppe mit zehn Kindern.

Die im Herbst gestartete Gruppe ist inzwischen sehr zusammengewachsen und hat zusammen schon viel erlebt: gemeinsames Singen und Spielen, freie Spiele im Raum und im Garten, Bastelarbeiten (Herbstbild, Martinslaterne, Weihnachtsgeschenk, Faschingsbild, Vatertagsgeschenk), Weihnachtsekse ausstechen, Ma-



len mit der Farbenscheuder, Geburtstagsfeiern.

Ein Höhepunkt war der Besuch in der Bibliothek, wo Bibliotheksleiterin Frau Christine Gufler den Kindern eine lustige Geschichte erzählt hat. Ein tolles Erlebnis war auch

der Besuch in der Turnhalle des Kindergartens, wo die Kinder nach Herzenslust toben konnten und alle Spielmaterialien und Turngeräte ausprobieren durften. Ende März besuchte die Spielgruppe eine Kindergartengruppe. Beim

Treffen erzählten die Kindergartenkinder den Spielgruppenkindern eine spannende Geschichte und danach wurde im Gruppenraum noch eifrig zusammen gespielt.

### Familienwallfahrt am Palmsonntag

Unter dem Thema „Das Weizenkorn muss sterben um zu leben“ führte uns die heurige Familienwallfahrt zur St. Felix Kirche. Gemeinsam mit dem Pfarrer gestalteten die Erstkommunionkinder die fünf Wallfahrtsstationen. Nach der Wallfahrt, die ihren Abschluss in der St. Felix Kirche fand, gab es für alle wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet.



### VORANKÜNDIGUNGEN:

#### Muttertagsmesse am 9. Mai

Zu Muttertag gestalten wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern wieder die Heilige Messe um 10.30 Uhr als Familiengottesdienst. Alle Familien und besonders die Mütter sind herzlich eingeladen.

#### Abschlusskonzert der Flötenkurse

Am Freitag, 28. Mai findet das Abschlusskonzert der Flötenkurse statt. Das ganze Jahr über haben Grundschüler unter Anleitung der Flötenlehrerin Daniela das Flötenspiel erlernt und fleißig geübt. Für das Konzert wird schon fleißig geprobt. Beim Konzert werden sie uns ihr Können zeigen und mit einer Überraschung aufwarten. Alle Eltern und Interessierten sind herzlich eingeladen.



## BIBLIOTHEK MARLING

### Bastelkurs: Aus alt mach neu!



Schlussendlich trafen sich nur wenige Interessierte, diese bastelten aber unter der gekonnten Anleitung von Veronika Ladstätter wunderschöne Schachteln. Das Grundmaterial bildeten dabei alte Buchrücken von

ausgeschiedenen Büchern. Mit buntem Papier, Bändern und allerlei Ornamenten beklebt, entstanden bunte Einzelstücke, die ihre Besitzerinnen sicher einer Verwendung zuführen werden.

### Sommerleseaktion

Auch heuer findet wieder eine Sommerleseaktion für Grund- und Mittelschüler statt, diesmal unter dem Thema: **Echt zum Lachen: Spaß- und Schmunzelgeschichten.** Die Teilnahmebedingungen könnt ihr auf dem untenstehenden Flyer lesen. Wir freuen uns auf zahlreiche Leseratten! Das Bibliotheksteam.



Kürzlich trafen sich die MitarbeiterInnen der Bibliothek zu einer Dienstbesprechung. Dabei nutzten sie die Gelegenheit der Referentin Frau Annelies Erlacher für ihre tatkräftige Unterstützung und ihren Einsatz beim Neubau der Bibliothek mit einem kleinen Blumengruß zu danken.



## Landesrat Michl Laimer auf Kurzbesuch in Marling

Bei einem Lokalaugenschein informierte sich Landesrat Michl Laimer beim Bürgermeister Walter Mairhofer über die neue Wohnbauzone und die dazu notwendige Verlegung der Stromleitungen. Grundsätzlich sei der Landschaftsschutz skeptisch, Freileitungen in ein Waldgebiet zu verlegen. Wenn es aber darum geht, eine Wohnbauzone im Ortszentrum zu ermöglichen ohne andere Dorfbewohner zu belasten, sei das Projekt zu begrüßen. Der Landesrat informierte zudem Mairhofer über den in dieser Woche beschlossenen Beitrag für die Akti-



on „Grün planen“ entlang der Mebo. Das Projekt der Gemeinde Marling sieht in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung eine Begrünung der Böschung entlang der Mebo vor. Die Arbeiten sollen in den nächsten Tagen beginnen. Gesprächsthema war auch die unterirdische Verlegung einer Stromleitung, welche über die neue Wohnbauzone geht, vorbei an einem Spielplatz und dem Kindergarten. Laimer versicherte dem Bürgermeister, ihn zu informieren, sobald es diesbezüglich Neuigkeiten gäbe.

**Marlinger Sommerferienwochen**

Ferienwochen mit Spiel, Spaß und Gemeinschaft für Kinder ab 4 Jahren.

### KISI MUSICALWOCHE

Da im letzten Jahr die Kisi Kids Singwoche sehr gut ankam, möchten wir auch dieses Jahr den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, mit den Kisi Kids Referent/innen singen, tanzen und lachen zu können. Darum wird ein Musical Workshop angeboten.

#### ZEITRAUM

Im Vereinshaus von Marling  
Montag 28.06.10 bis Samstag 03.07.2010  
Abschlusskonzert: Samstag 03.07.2010  
Feldmesse: Sonntag 04.07.2010

Anmeldungen im Jugenddienst Meran:  
0473/ 23 77 83

Tagsüber werden die Kinder und Jugendlichen von Referent/innen der KISI KIDS betreut. Start ist jeweils (außer Montag) um 9 Uhr morgens im Vereinshaus von Marling. Von 12 bis 14 Uhr ist eine Mittagspause, in der die Kinder gemeinsam essen können. Danach geht der Workshop bis ca. 18 Uhr weiter.

Teilnehmerzahl: 60 Kinder u. Jugendliche ab 6 J.  
Kursbeitrag: 75 € pro Woche

### AVS- HÜTTENLAGER



#### ZEITRAUM

AVS – Jugend-Hüttenlager  
So 25.07. bis Sa 31.07.2010 in Zarns/Villnöss

Anmeldungen: AVS Jugend Führer/Innen

### ABENTEUERWOCHE



#### ZEITRAUM

Mo 05.07. bis Fr 09.07.2010  
für Kindergarten- und Grund/Mittelschulkinder  
Mo 12.07. bis Fr 16.07.2010  
für Kindergarten- und Grund/Mittelschulkinder  
Mo 02.08. bis Fr 06.08.2010  
Sport/Bewegungswoche des VKE in Zusammenarbeit mit Sportverein für Schulkinder

Anmeldungen: Gemeindebürgerschalter

DIE SOZ. GEN. DIE "KINDERFREUNDLICHE" DECKEN  
DIE RESTLICHE FERIEENZEIT FÜR DIE KINDERGARTEN-,  
GRUND- UND MITTELSCHULKINDER IN MARLING AB.

Vorankündigung für den Herbst:

am Sonntag den 05.09.10 findet in Marling ein  
**JUGENDFOTAG**  
aller Vereine der Kinder- und Jugendarbeit statt.

Mit dabei:

Alpenverein, Bauernjugend, Bibliothek, Familienverband, Gemeinde, ICHDUWIR Singgruppe, Jugenddienst Meran, Jugendkapelle, Jugendtreff, Jungschär, Ministranten, Pfarrgemeinderat, Sportschützen, Sportvereine, Streetworker, Tischtennis, VKE, Volkstanz...

Dazu sind alle herzlich eingeladen

### Sommerprogramm



#### Kinderferien am Vigilljoch

1. Turnus: So, 04. bis Sa, 10. Juli 2010 für Kinder von 11 bis 12 Jahren (1.+ 2. Mittelschule)
2. Turnus: So, 11. bis Sa, 17. Juli 2010 für Kinder von 8 bis 10 Jahren (3. - 5. Klasse Grundschule)
3. Turnus: So, 18. bis Sa, 24. Juli 2010 für Kinder von 8 bis 12 Jahren (3.Klasse Grundschule - 2. Klasse Mittelschule)
4. Turnus: So, 25. bis Sa, 31. Juli 2010 für Kinder von 8 bis 10 Jahren (3. - 5. Klasse Grundschule)

Kostenbeitrag für 7 Tage:

- 110 € pro Kind; 190 € für zwei Geschwister;

Anmeldung und Information:

- Jugenddienst Meran- Schafferstraße 2- 39012 Meran- 0473/ 237783- www.you-meran.net

#### SOMMERPOWER

Sommerwochen für Mittelschüler/innen aus dem Einzugsgebiet der Jugenddienste Meran und Lana-Tisens

1. Turnus von 03. bis 07. August 2009
  2. Turnus von 10. bis 14. August 2009
- Hüttenlager von 16. bis 20. August 2009 am Vigilljoch

Anmeldung und Information:

- Jugenddienst Meran- Schafferstraße 2- 39012 Meran- 0473/ 237783- www.you-meran.net

Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Marling und des Amtes für Schulhochnärsorge



## Sommerbetreuung 2010

### Wenn Mami und Papi arbeiten, spielen wir mit den „Kinderfreunden“!

Es wird nicht mehr lange dauern, und wieder ist ein Schuljahr um. Für viele Eltern heißt es, sich nach einer sinnvollen und unterhaltsamen, aber auch einer nicht allzu teuren Feriengestaltung ihrer Kinder umzuschauen. Und es ist nicht immer leicht, während der drei Monate langen Sommerferien der Kindergarten- und Schulkinder Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ will für die Familien diesbezüglich Hilfestellung leisten und bietet nunmehr seit vielen Jahren in zahlreichen Gemeinden südtirolweit eine verlässliche, aktive und abwechslungsreiche Sommerbetreuung für Kinder im Alter von drei bis elf Jahren an, die sich immer größeren Zuspruchs von Seiten berufstätiger Eltern erfreut.

Im Vordergrund dieses Betreuungsangebotes stehen das gemeinsame Spielen, sportliche und kreative Betätigung und möglichst viele Kontakte mit der Natur. Auch diesen Sommer sind wieder Sportolympiaden, Kreativwerkstätten, zahlreiche Ausflüge und Picknicks geplant. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, wie z. B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Dazu werden jeweils passende Spiel- und Bastelaktivitäten angeboten. Großen Wert legen die Be-

treuerInnen der „Kinderfreunde“ auf die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls unter den Kindern. Gemäß dem interkulturellen Kommunikationsprinzip lernen Kinder verschiedener Sprache, Kultur oder Religion rücksichtsvoll miteinander umzugehen und das Anderssein anzuerkennen. Durch die Interaktion von Kindern unterschiedlicher Muttersprache wird auch der Sprachaustausch gefördert. Dieses Jahr legen die „Kinderfreunde“ ganz besonderes Augenmerk auf die Förderung der Sprachkompetenzen der Kinder in der jeweiligen Zweitsprache. Durch GruppenbetreuerInnen beider Landessprachen – nach dem Sprachlernprinzip „Eine Person, eine Sprache“ - und durch pädagogisch wertvolle Angebote, wie Kinderlieder, Reime, Bildgeschichten, Rollenspiele, gezielte Sprach-

und Gruppenspiele, werden den Kindern vielfältige Kommunikations- und Übungsmöglichkeiten geboten.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ ist auch die soziale Integration sowohl von ausländischen und sozial benachteiligten Kindern, als auch von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Alle Kinder finden ihren Platz in der Kinderfreunde-Sommerbetreuung.

Das Angebot der Kinderfreunde-Sommerbetreuung versteht sich als konkreter Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Konzept zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität aus; demnach können die Eltern nach einmaliger Einschreibung von Tag zu Tag entscheiden, ob sie ihr Kind in die Sommerbetreuung bringen oder nicht. Der Elternbeitrag wird nur für die

effektiv genutzten Tage berechnet. Die Kinder werden von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr betreut. In den allermeisten Gemeinden beginnt das Betreuungsangebot am 28. Juni und dauert bis Mitte/Ende August. Die Anzahl der Wochen hängt von der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten – Kindergarten oder Grundschule – ab, die von der jeweiligen Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, die auch für die Verpflegungskosten aufkommt. In diesem Zusammenhang spricht die Sozialgenossenschaft den einzelnen Gemeinden ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit aus. Finanziert werden die Einrichtungen der Kinderfreunde-Sommerbetreuung vom Amt für Schulfürsorge. Die Sozialgenossenschaft bietet auch diesen Sommer wieder die beliebten Ferienwochen an, und zwar in der Ferienkolonie „12 Stelle“ in Cesenatico, im Feriendorf in Marina Julia bei Monfalcone, im Feriencamp Döbriach am Millstättersee und im Ferienhaus Sekirn am Wörthersee. Die Einschreibungen für die Sommerbetreuung sind noch bis zum 30. April, jene für die Ferienwochen bis zum 15. Mai möglich. Nähere Informationen erhält man unter der Rufnummer 0474 41 02 10 oder auf der Internetseite

[www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it)



## Eine nützliche und kinderfreundliche Einrichtung

Marling geht im wahrsten Sinne des Wortes mit der Zeit. Immer mehr Mütter sind an einigen Stunden oder auch Tagen in der Woche auf eine effiziente Kinderbetreuung angewiesen, weil sie bei Bedarf nicht auf eine kinderliebe Verwandte oder rüstige Oma in ihrer Nähe zurückgreifen können.



Aus diesem Grunde hat die Gemeinde Marling eine entsprechende Einrichtung im zweiten Stock des Kindergartengebäudes bereitgestellt, wo die Nachmittagsbetreuung für **Kindergartenkinder** und **Grundschüler** stattfinden kann.

Das erste Jahr übernahm die Betreuung der Onlusverein »Kinderwelt«, seit September 2008 ist die Sozialgenossenschaft »**Die Kinderfreunde Südtirol**« dort tätig. Mit Erfolg. Die Kinder werden in altersgerechte Gruppen eingeteilt und von **pädagogischen Fachkräften, Kinderbetreuerinnen und Praktikantinnen** beaufsichtigt und betreut.

**Das Angebot reicht vom Mittagessen bzw. der Jause, der kompetenten und fachgerechten Aufgabenbetreuung** (keine Nachhilfestunden) **bis zu einer sinn-**

**vollen Freizeitgestaltung.** Zusätzlich zum VKE, der im Dorf immer wieder mit seinen guten Veranstaltungen aufhorchen lässt, hat Marling mit den »Kinderfreunden« eine kinder- und familienfreundliche Einrichtung erhalten. Beide Organisationen stehen durch ihre Tätigkeit in keiner Weise in Konkurrenz

zueinander – im Gegenteil: Sie ergänzen sich. Zufriedene Eltern geben ihre Erfahrungen wieder: Christine Holzner: Ich finde es vorteilhaft, dass die Kinder bei Bedarf direkt bei der Schule bzw. im Kindergarten von ihrer Betreuerin

abgeholt und zu den »Kinderfreunden« begleitet werden. Dort bekommen sie – je nach Tageszeit – eine warme Mahlzeit oder eine Jause: stets nahrhaft und auch kinderfreundlich. Am Nachmittag wird dann die Aufgabe gemacht bzw. gespielt oder etwas unternommen. Die Betreuerinnen kümmern sich wirklich liebevoll um die Kinder. Ich als Mutter weiß einfach, dass es meinen Kindern gut geht und kann beruhigt meiner Arbeit nachgehen. Die Kommunikation Eltern–Betreuerinnen stimmt, das ist wichtig.

**Gudrun Masoner und Martin Stifter:** Wir sind die Eltern zweier Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Da wir beide berufstätig sind (Sportlehrerin und Beamter) erfahren wir durch eine Einrichtung wie die »Kinderfreunde« eine sehr nützliche und hilfreiche Unterstützung.

Die Kinderfreunde sind bei der Auswahl des Tages und der Nachmittagsbetreuung oder bei zusätzlichen Engpässen immer sehr entgegenkommend (so wurde z. B. der freie Tag der Einrichtung kurzerhand gelöscht). Bemerkenswert ist außerdem, dass die Kinder direkt und verlässlich von der Schule und dem Kindergarten abgeholt werden. Die Grundschulkinder bekommen zudem ein gutes Essen.



### Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung gibt es für Kindergartenkinder und Grundschüler von Montag bis Freitag von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr das ganze Schuljahr über. In den Ferienzeiten richtet sich die Nachmittagsbetreuung nach dem Bedarf. Die Eltern bestimmen selbst die Bring- und Holzeiten. Die Kinder können an einzelnen Tagen gebracht werden, nur für einige Stunden oder auch einzelne Wochen... je nach Bedarf.

An einigen Tagen im Monat finden zusätzlich interessante Workshops (Kreativnachmittage) statt.

### Kleinkinderbetreuung

Kleinkinder im Alter von 9 Monaten bis 3 Jahren sind herzlich willkommen. Das Angebot »Spiel mit« findet bei ausreichender Teilnehmeranzahl am Montag, Mittwoch und/oder Freitag jeweils von 7.30 bis 12.00 Uhr statt.

### Sommer- und Ferienbetreuung

Auch im Sommer wird es für Kinder nicht langweilig: altersbezogene Ferienbetreuung, reich an kreativen und aktiven Tagesangeboten, die durch erlebnisvolle Ausflüge ergänzt werden – Mittagessen und Jause selbstverständlich inklusive.

Weitere Informationen: jederzeit vor Ort während der angeführten Öffnungszeiten und telefonisch unter der Rufnummer 346 72 86 650, Hauptleitung Tel.: 0474 410 402 · [www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it)

Ebenfalls erwähnenswert ist der organisatorische Ablauf des Nachmittages: Die Schulkinder erledigen nach dem Essen, unter Aufsicht, die Hausaufgaben. Den Rest der Zeit verbringen die Kinder mit Spielen, Basteln und Vorlesen. Nicht zu vergessen ist der wichtigste Aspekt: Die Kinder gehen gerne zu den »Kinderfreunden«.

**Annelies Hafner:** Ich habe zufällig von dieser, ich sage nun bewusst, »wertvollen

Einrichtung« erfahren. So kann ich weiterhin berufstätig bleiben, weiß aber, dass mein Kind während meiner kurzen Abwesenheit (vom Schulende 12.40 Uhr bis 14.00 Uhr) ein gutes Essen bekommt und gut aufgehoben ist. Besonders wichtig finde ich, dass immer dieselben Betreuerinnen vor Ort sind und dass sie sich in ihrer Arbeit wirklich bemühen. Nur so kann eine Beziehung entstehen, was das Wohlbefinden

des Kindes wesentlich unterstreicht. Ein Kompliment und ein großer Dank gilt allen, die diese Einrichtung unterstützen, besonders aber jenen, die sich ursprünglich dafür eingesetzt und sie überhaupt möglich gemacht haben. Immer mehr Mütter sind heutzutage wie ich berufstätig bzw. gehen in Teil- oder Vollzeit einer Arbeit nach (gewollt oder ungewollt). Mit so einer Institution ist – wenn sie funktioniert – nicht nur den

Müttern und Kindern geholfen, sondern letztendlich einer ganzen Familie, eben weil auf eine zusätzliche Einnahmequelle zurückgegriffen werden kann. Aber auch für Mütter, die eine Fortbildung besuchen, stundenweise einen nahen Verwandten pflegen, wichtige Besorgungen erledigen müssen, sehe ich die »Kinderfreunde« als eine nützliche Adresse. Ich kann meine positiven Erfahrungen nur weitergeben.

## Die Schattenseiten der Schuleinweihung

Nach der Schuleinweihung wurde der Schrank vom TTK verwüstet. Obwohl die Türen zur Turnhalle gegen 14.00 Uhr vom Schulwart verschlossen wurden, kamen noch Unbekannte in die Turnhalle, öffneten den Schrank vom TTK und stahlen jede Menge Sachpreise, die für die Landesmeisterschaft und das Dorfturnier gesammelt wurden. Weiters wurden die Getränke-

flaschen geöffnet und über die Tischtennisschläger, Netze und Turnschuhe geschüttet. Die Eimer, in denen sich die Bälle befinden, wurden mit demselben Saft überschüttet und die Spielberichte für die nationale Meisterschaft wurden hineingesteckt und durch die Feuchtigkeit vernichtet. All das sahen wir am darauffolgenden Dienstag beim Training und wir meldeten

es auch sogleich Referentin Annelies Erlacher, in der Hoffnung, dass wir eine Erklärung dafür bekämen. Da lagen wir aber falsch, da es anscheinend niemanden gibt, der etwas gesehen hätte. Aufsichtspersonen in der Halle gab es angeblich auch nicht und von einem Verantwortlichen ist weit und breit keine Spur. Auf Stellungnahme oder Rückmeldung der Schulleitung

warten wir bis heute.



*Ich frage Werner Öttl, wie soll ich eine Erklärung haben, wenn ich bei soviel Verwüstung selbst sprachlos war? Glaubst du wirklich es war mir egal? Ich rate dem TTK zukünftig ihre Schränke gut abzuschließen! Weiteres werde ich rechtlich überprüfen lassen ob wir als Gemeindeverwalter für die Schränke und deren Inhalt der Vereine, welche die Turnhalle außerschulisch nutzen, noch dazu unentgeltlich, überhaupt verantwortlich sind?! Annelies Wolf Erlacher*



## Bauernmarkt Marling

**Frisch vom Bauernhof**

Der Markt findet auf dem Dorfplatz jeweils von 7.00 bis 12.30 Uhr statt.

Auf Ihr Kommen freut sich der Bauernmarkt Marling.

### Markttermine 2010:

- Mittwoch, 16. Juni
- Mittwoch, 30. Juni
- Mittwoch, 14. Juli
- Mittwoch, 28. Juli
- Mittwoch, 11. August
- Mittwoch, 25. August
- Mittwoch, 08. September
- Mittwoch, 22. September
- Mittwoch, 06. Oktober
- Mittwoch, 20. Oktober

## MARLINGER/INNEN UND IHRE HOBBYS

### Anna Traunig, die Märchenschreiberin

„Ich bin Anna Traunig, bin 21 Jahre alt und ich schreibe Märchen. Märchen sind meine große Leidenschaft“. So stellt sich Anna bei unserem Interviewtermin vor. Sie ist eben erst mit ihrer Sozialbetreuerin von einer Ausstellung in Bozen zurückgekommen und freut sich auf das bevorstehende Gespräch. Anna ist seit ihrer Geburt spastisch gelähmt, doch mit Hilfe eines elektrischen Rollis ist sie mobil. Anna ist auf die Hilfe und liebevolle Pflege ihrer Familie sowie auf persönliche Assistenzen von Fachdiensten angewiesen. Anna und ihre Familie haben mittlerweile ein Netzwerk aufgebaut, das Anna im Alltag und in der Ausübung ihres Hobbys nach Kräften unterstützt. Mit dem Schreiben hat Anna in der Oberschule mit Hilfe ihrer Integrationslehrerin begonnen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten immer weiter ausgebaut und verfeinert. Nach ihrer Matura mit Teilqualifikation am humanistischen Gymnasium im letzten Jahr hat sie sich nun der intensiveren Auseinandersetzung mit Märchen und dem Schreiben von Märchen für Jugendliche und Erwachsene verschrieben. Anna schreibt Geschichten, die die orientalische Welt und Indien als Handlungsorte in den Mittelpunkt stellen. „Ich bin einfach fasziniert von dieser Welt! Ich lese und höre besonders gerne Märchen aus 1001



Nacht. Vom marokkanischen Autor Tahar Ben Jelloun bin ich begeistert.“ erzählt mir Anna mit leuchtenden Augen. Das Sachwissen und die Anregungen für ihre eigenen Geschichten holt sich Anna von Hörbüchern, Filmen, Bildern und Erzählungen. Gerade die Erzählungen und die ägyptische Herkunft ihres ebenso spastisch gelähmten Freundes Faried, inspirieren sie zum Schreiben neuer

Geschichten. Er ist es auch, dessen Rückmeldungen sie besonders schätzt, wenn sie eine neue Geschichte fertig geschrieben hat. Wenn Anna weitererzählt, bemerke ich die große Freude und das Interesse an der Sprache als Ausdrucksmittel allgemein. Anna ist in ihrer mündlichen und schriftlichen Ausdrucksweise sehr überlegt und wortgewandt. Sie versteht es die Zuhörer während des Sprechens und Erzählens in ihren Bann zu ziehen. „Die Gefühle in die Geschichte zu bringen, das ist mir sehr wichtig,“ ergänzt Anna. „Die Gefühle in den Erzählungen sind auch meine eigenen. Auch das Thema Behinderung und den Umgang damit spreche ich in meinen Geschichten an. Besonders gerne schreibe ich von Frauen, denn alle weiblichen Figuren meiner Geschichten sind für mich Identifikationsfiguren“.

Wenn Anna vom Schreiben als ihrem Hobby erzählt, legt sie Wert darauf, dass es ihre persönliche Leidenschaft ist. Denn das Schreiben und das Recherchieren kosten sie sehr viel Kraft und Aufwand und erfüllen sie dennoch mit sehr großer Freude und Genugtuung. Anna schreibt ihre spannenden und romantischen Geschichten mit Hilfe eines speziellen Schreibprogramms am Computer, indem sie die einzelnen Worte diktiert. Auf diese Weise sind mittlerweile viele Geschichten, Märchen und Gedichte entstanden, die Anna mit Stolz und Freude zeigt. Anna ist es wichtig, dass auch andere an ihren Geschichten teilhaben können. So trägt sie diese im Rahmen von Vorlesungen an Schulen und Sozialeinrichtungen vor, wo sie mit Begeisterung aufgenommen wird. Um auch in diesem Bereich ihre Kompetenzen weiter auszubauen, bildet sich Anna mit Kursen und speziellen Angeboten für sie weiter. So hat sie einen Rhetorikkurs bei Frau Waltraud Staudacher absolviert, Märchen- und Erzählseminare besucht. Anna wirkt auch beim Theaterworkshop der Lebenshilfe mit, an dem sich Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen und Profischauspieler beteiligen. Anna ist eine interessierte junge Frau, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an



## Das blinde Mädchen und die Tochter des Sultans

von Anna Traunig

Soraya konnte die Schläge, der Sklavenhändler spüren. Sie öffnete die Augen, sah aber, aufgrund ihrer die Höhe angeborenen Blindheit nichts. Das Mädchen hörte, die verzweifelte Stimme, seiner Mutter, die sich, noch ein letztes Mal, über ihren toten Mann beugte und dann, wie von Sinnen schrie: »wollt Ihr mir nun auch noch mein einziges Kind wegnehmen? wehe euch ihr raubgierigen Hunde! Einer der Sklavenhändler hielt der wehrlosen Frau einen Dolch an die Brust und sagte, sie solle, ihre Zunge hüten, wenn ihr das Leben lieb sei und gab einem anderen den Auftrag, sich um das Mädchen zu kümmern. Soraya wurde auf einem der Kamele festgebunden. wohin würde die Reise Sie führen? Schon oft hatte sie gehört, dass sich, in ihrem Dorf, Sklavenhändler herumtrieben, die nach schönen Mädchen oder kräftigen jungen Männern suchten, um sie dann nach Kairo, Damaskus, Bagdad und Tunis zu verkaufen. Wohin würde sie wohl kommen? Soraya fragte sich schon, ob sie vielleicht, die Geliebte eines Sultans oder eines Kalifen werden würde. Aber welcher Herrscher, nahm schon, ein blindes Mädchen, in seinem Harem auf? Das war zu schön um wahr zu sein und außerdem, Mitleid wollte sie nicht. Das Mädchen wusste nicht, wie viel Zeit vergangen war. Wann immer es danach fragte, wohin es gebracht werden würde, hieß es, dass es einer Sklavin, nicht gestattet sei, eine Frage zu stellen. Es war unerträglich heiß. Soraya bat die Händler darum, ihr doch Wasser zu geben, aber die Männer, achteten nicht weiter auf sie und berieten indessen, in welche Stadt, sie das Mädchen bringen wollten. Einer von ihnen, schlug vor, es nach Bagdad zu schaffen und sagte, er sei sich sicher, dass der Kalif, eine hohe Summe für eine, so schöne Sklavin, bezahlen würde. Ein anderer entgegnete, dass er das Mädchen doch lieber, zum Sultan von Medina bringen sollte, denn dieser sei ebenfalls, ein Verehrer alles weiblichen. Schließlich schlug ein dritter vor, die junge Perlerin, an die Tochter des Sultans von Syrien zu verkaufen. Nach einer kurzen Rast, machten sich die Sklavenländer mit Soraya, auf nach Syrien. Es war nun schon die dritte Nacht, seit sie aus ihrem Dorf geraubt wurde und Soraya war sehr müde. Angst überkam sie. Nach Syrien sollte es also gehen. Sie würde von nun an, einer Prinzessin dienen. Wie würde diese mit ihrer Blindheit umgehen? Ob Sie vielleicht schlecht behandelt wurde? All diese Fragen, gingen ihr durch den Kopf. Soraya fragte sich schon, wie lange sie unterwegs sein würden. Als sie endlich den Königspalast, im Herzen von Damaskus erreicht hatten. Das Mädchen wurde losgebunden, vom Kamel gezerrt und wie ein Tier vor dem Palast getrieben. Soraya sträubte sich. Sie schrie und weinte. Das Geschrei des Mädchens, drang bis in die Gemächer der Prinzessin, die dadurch, aus dem Schlaf gerissen wurde. Sofort rief sie nach einer ihrer Dienerinnen und befahl, sie solle ihr dabei behilflich sein, sich anzuziehen, sie wolle sehen, was dieses Geschrei und das weinen, zu bedeuten hatte.

Prinzessin Djanila trat auf dem Platz vor dem Palast, auf dem sich nun eine große Menschenmenge versammelt hatte. Als die Prinzessin näher heran trat, rief einer der Wächter: »macht Platz für die Tochter des Sultans!« ehrfürchtige Stille trat ein, die Volksmenge machte den Weg frei und nun sah die Prinzessin, die Ursache des Tumults. Ein eingeschüchtertes, junges Mädchen, saß zusammengekauert in der Mitte des Platzes. Es war Soraya. Der Händler, der neben ihr stand, versetzte ihr plötzlich, einen heftigen Stoß, daraufhin stand sie auf und versuchte, hilflos, ihre Herrin zu finden. Die Prinzessin erkannte, an der Hilflosigkeit des Mädchens, sofort, dass es blind war. Sie ging auf den Händler zu: »hier!« Sagte sie voller Verachtung zu ihm und warf ihm den Beutel mit dem Geld vor die Füße. Der Mann sah zu Boden. Eine Weile stand er da und wusste nicht was er sagen sollte, dann hob er den Geldbeutel auf und verließ mit seinen Gefährten das Land. Als die Händler endlich fortgezogen waren, stand Soraya immer noch zitternd da, als sie plötzlich spürte, dass sie nicht mehr allein war. Sie fühlte, wie sie sanft an der Hand genommen wurde. erschrocken zog das Mädchen sie zurück da hörte es plötzlich, die Stimme der Prinzessin, die einige Schritte vorangegangen war. Djanilas Stimme klang weich und angenehm. In ihr lag keine Spur, von Zorn oder Ungeduld: »komm mein Kind! Soraya fühlte wieder wie eine weiche Hand, die ihrige sanft umschloss: »Du würdest, aus Persien hergebracht nicht wahr?« fragte Prinzessin Djanila auf Pharsi. Soraya, war sehr erstaunt darüber, dass die Tochter des Sultans, ihre Sprache, genauso gut verstand, wie die eigene. Im Palast angekommen wurde das Mädchen ins Bad gebracht, damit es sich von der langen Reise erholen konnte. Nun, das hatte Soraya nicht erwartet. Sie hatte geglaubt, hier wie eine Sklavin behandelt zu werden! Eine andere Sklavin erzählte, dass alle Sklaven in Syrien, wie freie Menschen behandelt wurden, seit der Sultan, der ein grausamer Herrscher gewesen sei nicht mehr am Leben war. Als Soraya, neugierige wie sie war, fragte, ob Prinzessin Djanila, denn verheiratet sei, lachte ihre neue Freundin nur und sagte, die Prinzessin habe dies nicht nötig. Ihr, ach so fürsorglicher Vater, habe sie zwar, zu einer Ehe gezwungen, die jedoch, gleich nach dem Tod des Sultans, wieder aufgelöst worden sei. Amina, so hieß diese Sklavin, fügte noch hinzu, dass man nicht verheiratet sein müsse, um ein Land zu regieren. Am nächsten Tag, wurde Soraya zur Prinzessin gerufen, die wissen wollte, welchen Beruf sie ausübte, daraufhin antwortete das Mädchen: »ich hatte in meinem Dorf, nie die Gelegenheit, einen Beruf zu erlernen!« Djanila fragte weiter, ob Soraya, denn einen Beruf ausüben wolle und welcher es sei. Die junge Perlerin antwortete hierauf, sie wolle Ärztin werden. Die Prinzessin, ließ ihren Leibarzt rufen und beauftragte ihn damit, für die Ausbildung des jungen Mädchens zu sorgen. Dieser freute sich sehr darüber, dass er nun, eine junge Frau ausbilden sollte. Wie oft hatte er dieses Anliegen, schon vor den Sultan getragen und ihn darum gebeten, auch den Frauen und Mädchen Syriens, die Möglichkeit zu eröffnen, seine Kunst zu lernen. Damit war er jedoch beim Herrscher

immer wieder auf taube Ohren gestoßen, denn dieser, hatte nur gelacht und gesagt, dass Weiber doch nur seelenlose Wesen seien, die von nichts eine Ahnung hätten. Nun aber da er endlich die Möglichkeit hatte, sein jahrelanges Vorhaben in die Tat umzusetzen, wollte er die Gelegenheit nutzen und so kam es, dass der Traum, eines Mädchens, aus einem kleinen, persischen Dorf Wirklichkeit wurde. Die kleine Hütte in der, sie mit dem Leibarzt der Prinzessin lebte, lag nicht weit vom Palast entfernt. Soraya hörte, wie er verschiedene Kräuter und Samen, in einem Mörser zerkleinerte, die er dann zu heilenden Pulvern oder Salben verarbeitete. Das Mädchen wartete geduldig, bis sein Lehrmeister es, zu dem Tisch führte auf dem diese Utensilien, zum Trocknen ausgebreitet waren. Soraya lauschte aufmerksam, wenn er über die Wirkung, der jeweiligen Kräuter sprach. Soraya war eine gelehrige Schülerin und dies gefiel Meister Fahim, sehr wohl, denn alle Mühe hatte sich gelohnt und er beschloss, dass das Mädchen ihn nun, bei seiner Arbeit, zur Hand gehen durfte. Eines Tages, kam Prinzessin Djanila zu Meister Fahim und erkundigte sich, ob seine Schülerin, denn schon Fortschritte gemacht habe: »oh!« antwortete dieser hierauf: »Sie ist sehr begabt!« Er erzählte, das Mädchen, habe ein außergewöhnlich gutes Gespür und zeige eine besondere Fähigkeit darin mit den Patienten umzugehen. Djanila war über diese Aussage ihres Leibarztes sehr erfreut. Sie wandte sich an Soraya und sagte ihr, sie solle doch mit, in den Palast kommen, denn eine ihrer Dienerinnen, sei plötzlich von einem heftigen Fieber befallen worden. Die Prinzessin, wollte sehen, was die angehende Ärztin, schon gelernt hatte. Es stellte sich heraus, dass Meister Fahim, mit seiner Meinung, über das Gespür seiner Schülerin, sehr wohl recht hatte. Das Mädchen, lag geschwächt am Boden. Soraya kniete sich, neben die Kranke und begann damit deren Körper abzutasten und fand sogleich die Ursache, für das hohe Fieber und die starken Bauchschmerzen. Sie äußerte den schlimmen Verdacht: »die Seitenkrankheit!« sagte sie besorgt. Die junge Sklavin erschrak darüber sehr und fragte: »wie lange noch?« Soraya wusste genau, was das Mädchen, mit dieser Frage meinte, aber sie gab noch nicht auf und brachte die Patientin, zu ihrem Lehrmeister, damit auch er, diese untersuchen konnte. Meister Fahim kniete sich ebenfalls, am Boden nieder und untersuchte die junge Frau. Während dessen, tauchte Soraya, Tücher in einem Eimer Wasser, die sie ihr anschließend um die Beine wickelte, damit das Fieber, gesenkt wurde. Nach einer weiteren Untersuchung, meinte der Weise Arzt: »Du hattest recht, es ist die Seitenkrankheit, aber es gibt noch Hoffnung!« Soraya war erleichtert und lief sofort, zum Palast, um der Prinzessin mitzuteilen: »eure Hoheit, es gibt keinen Grund mehr, besorgt zu sein, denn eure Sklavin, wird wieder gesund!« Nun war die Prinzessin, davon überzeugt, dass die junge Ärztin, gute Arbeit geleistet hatte und schenkte ihr ein kostbares Ehrenkleid. So gut es Soraya, in Syrien auch hatte so sehr sehnte sie sich nach ihrem Heimatdorf und vor allem, eine Frage stellte sie sich, lebte ihre Mutter noch und wenn ja, wo war sie? Nachts wurde das Mädchen, von den

wildesten Träumen heimgesucht. Eines Tages, sprach es mit Meister Fahim darüber. Dieser versprach seiner Schülerin, Erkundigungen, nach ihrer Mutter vorzunehmen, die jahrelang dauerten. Er war es auch, der Soraya, sanft beibrachte, dass ihre Mutter nicht mehr lebte. Natürliche hatte das Mädchen geweint. Es hatte sich aber damit getröstet, dass es nun, eine Zukunft hatte. Eine Zukunft als Ärztin, hier in Syrien. In diesem Land in dem, eine kluge und gutmütige Herrscherin für Recht und Ordnung sorgte. Wo Sklaven wie freie Menschen behandelt wurden, und wo es auch, den Frauen zustand, in die Kunst des Heilens eingeführt zu werden. Meister Fahim aber, hatte das Mädchen, in der Zeit, in der es bei ihm lebte wahrlich ins Herz geschlossen. Oft spielte er mit dem Gedanken, Soraya zu ehelichen, nachdem er schon sehr lange alleine gelebt hatte. Wie aber sollte er es anstellen, sie darum zu bitten, ihn zum Mann zu nehmen? Er ließ ein Jahr verstreichen, doch er wagte es nicht ihr die alles entscheidende Frage zu stellen. Ein zweites Jahr verstrich. Meister Fahim fand noch immer keine Gelegenheit, das loszuwerden, was ihn, nachts immer wieder den Schlaf raubte nämlich, die Frage, ob Soraya ihn heiraten wollte. Als das dritte Jahr kam, hatte Meister Fahim den Entschluss gefasst, nun endlich die Frage zu stellen, die nun schon lange in seinem Herzen brannte eines Abends saßen beide vor der Hütte. Soraya merkte, dass Meister Fahim etwas auf dem Herzen hatte. Als er ihr gerade, voller Begeisterung, die Sternbilder erklärte, unterbrach sie ihn plötzlich und sprach: »verzeiht mir Meister, doch ich habe schon seit langem, das Gefühl, dass etwas euer Herz bewegt!« Meister Fahim staunte. war dies möglich? hatte das Mädchen vielleicht seine Gedanken erraten? Nun, weder ich, noch er selbst wissen es. Der Arzt antwortete auf die Vermutung seiner Schülerin, dass sie ihm schon lange, sehr ans Herz gewachsen sei. Er habe es bis jetzt nicht gewusst, doch in der Zeit die sie miteinander zugebracht hatten, sei Soraya mehr für ihn, als nur seine Schülerin und schließlich fragte er sie, ob sie sich denn vorstellen könne, seine Frau zu werden. Soraya war natürlich überrascht denn so etwas hatte sie nicht erwartet, andererseits hatte sie, Meister Fahim wirklich viel zu verdanken. Warum sollte sie ihn also nicht heiraten? Sie willigte ein, stellte aber die Bedingungen, dass sie zunächst, ihre Lehre bei ihm beenden wolle und bat, er möge ihr doch, noch ein Jahr Zeit geben. Meister Fahim gewährte ihr dies und war sehr erfreut darüber, mit welcher Gewissenhaftigkeit, Soraya sich daran machte, ihren Traum zu erfüllen. Nachdem ein Jahr vergangen war, Heiratete Soraya Meister Fahim als dieser starb, führte sie seine Kunst weiter aus allen Teilen Syriens und Persiens, kamen Leute zu ihr die ein Leiden hatten, weil sie, die beste Ärztin war. So meine lieben, das war mein Märchen für heute. Ich freue mich schon, auf das nächste Mal, wenn ihr mir wieder zuhört.

unterschiedlichen Projekten beteiligt und aktiv daran teilnimmt. Sie spricht und erzählt gerne, hinterfragt und regt zur kritischen Aus-

einandersetzung an. In ihrem Internetblog „es war einmal...“ schreibt Anna für alle Interessierten ihre Gedanken nieder. Ihr großer Wunsch ist

es, irgendwann ein eigenes Märchenbuch zu veröffentlichen. An Ideen, Motivation und Inspiration dazu fehlt es Anna nicht!

Im Namen der Redaktion des Marlinger Dorfblatts wünschen wir Anna für ihre weitere Zukunft alles Gute!

*Renate Kollmann Wopfner*

## Eine nützliche und kinderfreundliche Einrichtung 10 Jahre Montessori Verein „Die Pfütze“ und seine Angebote

Entstanden ist dieser aus einer Initiative von Eltern und pädagogischen Fachkräften und steht für eine achtsame und respektvolle Lebenshaltung für Kinder und Erwachsene.

Der gemeinnützige Montessori Verein „die Pfütze“ feiert bereits sein 10jähriges Bestehen. Unsere Geschichte: Zu Beginn seines Bestehens war es dem Verein ein großes Anliegen, einen **Kindergarten** zu schaffen, der sich an den Grundsätzen der Pädagogik von Maria Montessori und der nicht-direktiven Begleitung von Kindern nach R. und M. Wild orientierte. Dieses Ziel konnte mit der Eröffnung des öffentlichen Kindergartens im Liebeswerk in Meran im Kindergartenjahr 2001/02 erreicht werden. Um die Kontinuität des vom Verein ausgearbeiteten Konzeptes auch über die Kindergartenzeit hinaus zu gewährleisten, erwies sich alsbald die Notwendigkeit der Gründung einer eigenen privaten Schule. Im Schuljahr 2003/04 war dies erreicht; die **„aktive Montessorischule mit nicht-direktiver Begleitung“** befindet sich im Anstz Baslan in Tscherm. Weiters werden vom Verein eine **Krabbelgruppe** (für Kleinkinder von 9-24 Monaten), sowie eine Eltern-



Kind-Spielgruppe (2-3 Jahre) angeboten. Weiters ist der Verein im Bereich **Erwachsenenbildung** und in der **Elternbegleitung** tätig.

### Unsere Lebenshaltung:

Allen unseren Angeboten für Kinder und Familien gemeinsam ist das tiefe Bewusstsein kindlicher Entwicklungsprozesse, die unbedingte Achtung vor dem Kind, ein respektvoller Umgang sowie eine den kindlichen Bedürfnissen angepasste Umgebung.

Die Kinder finden eine für ihre jeweiligen Entwicklungsbedürfnisse entspannte, vorbereitete Umgebung mit verschiedenen Bereichen vor, in der sie aus freiem Impuls ihrem Interesse folgen können. Das heißt unter anderem, dass wir das Kind nicht anleiten oder gar zu bestimmten Aktivitäten ermuntern, sondern es entscheidet selbst, womit, wie

lange und mit wem es spielen will; oder ob es einfach einmal im „Nichtstun“ verweilen will.

Damit die Umgebung entspannt bleibt, braucht es klare Regeln und Grenzen und respektvolle, achtsame Begleitung.

Unsere Beziehung zu den Kindern ist geprägt von liebevoller Achtsamkeit, Respekt und unbedingter Achtung vor dem Kind und seinem Tun. Wir nehmen jedes Kind individuell wahr und begleiten es so, dass es sich sicher, respektiert und angenommen fühlt. Nur so kann sich das Kind ganz in sein Tun vertiefen und somit echte Entfaltungs- und Lernprozesse eingehen.

### Neue Angebote:

Aufgrund der großen Nachfrage werden eine **weitere Krabbelgruppe** sowie eine **Spielgruppe für 3-4 Jährige** ins Leben gerufen. Aufgrund

unserer Erfahrung mit begleiteten Spielgruppen, Kindergarten und Schule sowie dem Austausch mit Fachpersonal sind wir der Meinung, dass es für Kinder im Alter von erst 3 Jahren eine große Herausforderung darstellt, sich erstmals allein in einer neuen Umgebung wie einem großen Kindergarten zurecht zu finden. Aus dieser Beobachtung heraus wird seit Herbst eine Spielgruppe für eben dieses Alter angeboten. Die geringe Kinderanzahl (max. 8 Kinder - 2 Begleiterinnen), ein für das Kind gut überschaubarer Wochenrhythmus (dreimal wöchentlich: Montag, Mittwoch, Freitag) und eine angemessene Zeitspanne (von 9 - 11.30 Uhr) kommen den Bedürfnissen dieser Altersgruppe entgegen. Eltern und Kinder können sich in dieser Spielgruppe in einem geschützten Rahmen langsam und in ihrem eigenen Rhythmus voneinander lösen. Unter dem Motto „Lasst mir Zeit“ finden die Kinder in der entspannten vorbereiteten Umgebung ausgewählte Bewegungs-, Spiel- und Sinnesmaterialien und viel Raum für ihre Entwicklungsbedürfnisse.

Weitere Informationen unter 3294630900 oder [www.pfuetze.ines.org](http://www.pfuetze.ines.org)

## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

### Klassenerhalt geschafft und Saisonziel erreicht

Die Spieler der Serie B2 haben mit dem 5:1 Sieg gegen KRAS SGONICO (Triest) den Klassenerhalt geschafft und können zwei Spieltage vor Saisonsende nicht mehr

absteigen. Die entscheidenden Punkte haben Ronny Lange (2), Werner Öttl (2) und Paolo Cangelosi (1) geholt. Dabei musste nur Paolo sich Simoneta Boian, Nr.

180 von Italien, geschlagen geben. Werner hat Letzteren im 5. Satz besiegt und somit das Traumergebnis von 5:1 besiegelt. Durch die super Rückrunde

(5 Siege und 2 Niederlagen) werden wir am Ende der Saison den 5. Tabellenplatz belegen und können schon für die nächste Saison planen.

### Übergabe der neuen Ballmaschine

Da seit mehr als fünf Jahren mit größeren Bällen gespielt wird und es in der Zwischenzeit immer mehr Kinder gibt, die Tischtennis spielen, wurde es für den TTK Zeit, eine neue Ballwurfmaschine anzukaufen. Mitte Jänner fand die Über-

gabe während eines Trainings statt. Somit konnten wir den Vertretern der Raika das neue Gerät vorführen und uns für die großzügige Spende bedanken, denn ohne deren Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen.

### Marlinger TTK Kids holen weitere Podestplätze



Elias gewinnt im 5. Satz gegen Alex und wird dritter.

Beim letzten VSS Turnier vor der Landesmeisterschaft fielen die Marlinger mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung groß auf. Sara Hueber holte zum 3. Mal in Folge Siege im Doppel und Einzel und ist somit die große Favoritin auf den Landesmeistertitel am 16. Mai in Bozen. Elias Bernardi belegte den 3. Platz und Alex Hueber wurde ausgezeichnete fünfter.

Er musste sich, im vereinsinternen Duell gegen Elias, im 5. Satz geschlagen geben. Im Doppel belegten Samuel Müller und Elias Bernardi den 3. Platz und holten somit zum ersten Mal eine Medaille im Doppel. Im Einzel belegte Samuel den überraschenden 5. Platz. Oliver Müller überstand die Gruppenphase, musste sich aber danach dem Turniersieger geschlagen geben.



#### Kleine Mietwohnung gesucht

Junges Paar aus Marling sucht kleine Mietwohnung in Marling. Tel. 334 9208544

#### Zwei-Zimmer-Wohnung gesucht

Suche Zweizimmerwohnung in Marling. Tel. 340 56997323

#### Zugehfrau gesucht

Für 3 Stunden täglich einheimische Zugehfrau gesucht. Telefon: 333 5990688



## NOTIZEN VOM SPORTVEREIN

### Neuwahlen im Amateursportverein Marling

Im März hat der ASV Marling Raiffeisen seine ordentliche Generalversammlung abgehalten, bei der der Ausschuss für die kommenden drei Jahre gewählt wurde. Der Präsident Markus Gufler durfte ca. 50 Mitglieder, sowie Vertreter der Gemeinde und Sponsoren im Sitzungssaal der Sportzone Marling begrüßen.

Die Besucher konnten einen ersten Blick auf die gerade mit viel Eigenleistung fertig gestellten Umkleidekabinen werfen. Nachdem alle Sektionen von ihren Tätigkeiten im vergangenen Jahr berichtet hatten und Sportler geehrt wurden, fasste der Präsident noch einmal die wichtigsten Errungenschaften des Gesamtsportvereines in der abgelaufenen Legislaturperiode zusammen: Die Regelung der finanziellen Unterstützung für jede Sektion war ein wichtiger Punkt, um

den Sektionen eine solide Basis für ihre Arbeit und dem Ausschuss die Möglichkeit einer konstruktiven Arbeit zu geben. Die Aufnahme der Sektion Karate hat eine beträchtliche Zahl an neuen Mitgliedern und die Einberufung eines Sportlers in die Karate-Jugendnationalmannschaft mit entsprechenden sportlichen Erfolgen gebracht. Die Reaktivierung des Fußballdorfturnieres, die neue Kooperation mit der

Fußballjugend des ASV-Tscherms, sowie der Start des Mädchen Mini-Volleyballteams waren wichtige Schritte, um die Sportzone mit sportlichem Leben zu füllen. Verschiedene Veranstaltungen wie der Gaudi-Biathlon, das Winterskiturnen und der Staffelfmarathon mit über 1000 aktiven Teilnehmern wurden neu ins Leben gerufen. Auch die Kindersportwoche im Sommer soll im kommenden Jahr wieder-

holt werden. Nach dem Kassabericht und dem Beschluss der Statutenänderung wurde das Wahlergebnis verkündet und zum Buffet geladen.

#### Der neue Ausschuss stellt sich vor

Der neu gewählte Ausschuss des ASV Marling Raiffeisen hat bei der letzten Sitzung folgende Ämter bestimmt: Die neue Präsidentin der Sportvereines ist Astrid Pichler, welche bisher als Kassierin tätig war. Vizepräsident bleibt Roland Strimmer, der neue Kassier ist Andreas Arquin und das Amt des Schriftführers übernimmt zukünftig Markus Gufler. Die neue Karate-Sektionsleiterin Marta Rungger wurde kooptiert. Weitere Ausschussmitglieder sind Lorenz Waldner, Harald Curti, Klaus und Erwin Marseiler sowie der Hausmeister Werner Platter.



### Aktuelle Termine des Sportvereines

Am **Samstag Nachmittag des 29. Mai** wird der ASV-Marling als Mannschaft beim **Staffelfmarathon in Welsberg** teilnehmen. Dazu sind alle Marlinger eingeladen, die gerne einen Kilometer für einen guten Zweck laufen würden. Anmeldungen bei Markus Gufler (329 8581184 oder [info@svmarling.it](mailto:info@svmarling.it))

Am **3., 4., 5. Juni** wird das **Fußballdorfturnier** in der Sportzone stattfinden. Mannschaftsmeldungen bitte bis spätestens 29. Mai bei Harald Curti oder [fussball@svmarling.it](mailto:fussball@svmarling.it)



## NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



### ASV Marling Raiffeisen Karate



Ich nutze die Gelegenheit, mich als neue Sektionsleiterin und unsere Karategruppe im Sportzentrum Marling vorzustellen.

Ich heiße Marta Rungger, arbeite und wohne in Meran und habe Anfang März die Leitung unserer Sektion übernommen.

Unser Trainer ist Sensei Maurizio Bianchi aus Bozen, welcher auch seit 2009 Jugendnationalmannschaftstrainer ist. Er trainiert Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger jeden Alters und bietet Selbstverteidigung für Mädchen, Frauen und Sicherheitsbetreiber (Security) an. Trainiert wird jeden Dienstag und Freitag und seit kurzem auch Samstagnachmittag

abwechselnd mit den Kollegen des SSV Naturns, jeweils zwei Stunden. Die Kinder zeigen volles Interesse, sie fühlen sich in der Gruppe wohl und das ist auch am ständigen Zuwachs zu erkennen. Mitte Mai stehen die Nationalmeisterschaften in Verona auf dem Programm, einige unserer Karateka haben sich dafür im Dezember 2009 in Lendinara (Prov. Rovigo) qualifiziert. Schon im letzten Jahr konnte im selben Wett-

kampf in Montalto di Castro eine Silber und eine Bronzemedaille gewonnen werden. Im September 2009 fanden die Europameisterschaften in Rumänien statt und an diesem großen Ereignis konnte ein Karateka vom ASV Marling teilnehmen. Zu verdanken ist dies dem Präsidenten vom italienischen Verband F.E.K.A.M. Flaminio Cabrini und unserem Jugendtrainer Maurizio Bianchi.

Karate ist eine alte Kampf-

kunst, bei der Techniken sehr oft wiederholt werden. In jeder Stufe wachsen Schnelligkeit und Leistungsvermögen, die farbigen Gürtel sind dabei Hilfe und Ansporn.

Außerdem ist Karate ein Sport für uns alle, ob jung oder alt, Karate erhöht die körperliche und geistige Fitness. Diese stärkt das Selbstbewusstsein, fördert die Persönlichkeit und Selbstbeherrschung. Deshalb wird Karate auch als Therapie für hyperaktive Kinder eingesetzt. Unser Meister besitzt die Qualifikation als „Educatore sportivo oltre le Differenze“. Bei den Selbstverteidigungskursen werden viele Techniken erlernt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und der Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

### Radausflug für alle MarlingerInnen am Sonntag, 6. Juni 2010



Treffpunkt ist in Marling um 8.00 Uhr vor der Bar Anny. Gemeinsam fahren wir mit den Rädern zur Talstation der Seilbahn Burgstall-Vöran. Mit der Seilbahn gewinnen wir mühelos an Höhe. Von der Bergstation radeln wir vorbei am Gasthof „Grünen Baum“ Richtung Leadner-Alm, von dort weiter auf dem Forstweg zur Vöraner-



Alm. Dies ist zugleich der höchste Punkt der Runde und unser Ziel für das Mittagessen. Ab hier geht es nur mehr bergab, zuerst zur Wurzer-Alm, von dort den

Weg hinunter bis zur Kehre, wo der Weg Nr. 16 links abbiegt. Diesen fahren wir entlang bis zur Wegkreuzung unterhalb der Leadner-Alm. Dort nehmen wir den Weg

Nr. 11 in Richtung Gasthaus „Alpenrose“. Es bietet sich die Gelegenheit, noch einen Abstecher zum Knottnkino zu unternehmen. Hinunter ins Tal führt uns der Weg Nr. 1 über Freiberg und Katzenstein nach Meran-Sinich und zurück nach Marling.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich die Sektion Pedaleros vom ASV Marling.

Weitere Infos und Anmeldung bei Stefan Lamprecht  
**Tel. 338 63 59 335 oder**  
**pedaleros01@yahoo.de;**  
**www.svmarling.it/pedaleros**



**BILDUNGS-  
AUSSCHUSS  
MARLING**

## Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2010... immer aktuell im Internet unter [www.marling.de](http://www.marling.de)

### MAI 2010

01.05.10	Sa	09.00	"Lern Marling kennen" - Quizwanderung (bis 17 Uhr)	Südt. Volkspartei- Arbeitnehmer	Festplatz
02.05.10	So	10.30	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
04.05.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
04.-06.05.	Di-Do		Kulturelle Vereinsfahrt des Kriegsopferverbandes	Frontkämpferverband	
09.05.10	So	10.30	Muttertag: Familiengottesdienst, gestaltet von Kath. Familienverband, Jungschar, Ministranten und Jugendchor	Pfarrkirche	Vereinshaus
10.05.10	Mo	19.30	Bittgang nach Schickenburg		
11.05.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
12.05.10	Mi	06.30	Bittgang zur St. Felixkirche		
12.05.10	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
13.05.10	Do	19.30	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene (Brixen-Neustift)	Kath. Männerbewegung	
15.05.10	Sa		Hochzeits-Jubiläen-Gottesdienst, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung		Pfarrkirche + Vereinshaus
16.05.10	So		Christi Himmelfahrt		
18.05.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
19.05.10	Mi	14.00	Frühlingsfahrt der Senioren	Seniorengruppe + Kath.Verb.Werkstätige	
20.05.10	Do	18.30	"Taller & Tuba" Konzertabend der Musikkapelle Marling mit kulinarischen Köstlichkeiten	Tourismusverein	Kirchplatz*
23.05.10	So		Pfingstsonntag		Pfarrkirche
24.05.10	Mo		Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
25.05.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
27.05.10	Do	20.00	Offenes Tanzen	Volkstanzgruppe	Vereinshaus
29.05.10	Sa	gt	Ganztägige Männerwallfahrt nach Hl.Geist - Ahrntal	Kath. Männerbewegung	
30.05.10	So	gt	Wanderung beim Gardasee	Alpenverein	
30.05.10	So	gt	Klettern am Gardasee	Alpenverein-Jugend	
30.05.10	So	gt	Ausflug der Singgruppe Marling "ich du WIR"	ich du WIR - Singgruppe	
im Mai:			Handwerkerfamiliientag mit Grillen	Handwerkerverband	Spielplatz

JUNI 2010					
02.06.10	Mi		Staatsfeiertag: Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
06.06.10	So		Fronleichnamfest - Prozession		
07./08.06.	Mo/D		Besuch der Kaiser Hauptschüler in Marling	Freundschaftskreis Marling-Kals	
10.06.10	Do	18.30	"Taller & Tuba" Konzertabend der Musikkapelle Marling mit kulinarischen Köstlichkeiten	Tourismusverein	Kirchplatz*
12.06.10	Sa		Ausflug des Sportvereins zum Staffelmarahton nach Welsberg	Sportverein	
12.06.10	Sa	11.00	Terrassenfest für alle Senioren	Seniorengruppe	
13.06.10	So		Herz-Jesu-Sonntag		
19./20.06.	Sa/So		Ausflug des Kirchenchores	Kirchenchor	
20.06.10	So	gt	Monte Peller	Alpenverein	
26.06.10	Sa		Vigiliustag - Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
26.06.10	Sa		Wiesenfest der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Festplatz
27.06.10	So		Althandwerkertreffen	Handwerkerverband	


**Bildungsausschuss Marling**  
 Weiterbildung in Südtirol
 

## In lieber Erinnerung an Filomena Margesin Wwe. Innerhofer



Mena wurde als fünftes von zwölf Kindern am Niederwegerhof auf der Töll geboren. Sie wuchs in bescheidenen bäuerlichen Verhältnissen auf. Die Schule besuchte sie in Partschins und schon bald danach kam Mena zu ver-

schiedenen Bauern in den Dienst. Stets fleißig waren ihre Hände, die Arbeit war hart, doch trotzdem war sie immer ein fröhlicher Mensch. Während des Dienstes beim Bucherhof lernte sie ihren lieben Luis vom Putzengütl kennen. Am 20. Jänner 1951 gaben sie sich das Jawort. Von nun an lebten sie in der alten Sennerei am Pophof, dort schenkte Mena fünf Kindern das Leben. Mena und Luis führten ein genügsames Leben. Luis arbeitete weiterhin in der Bauerschaft, Mena war zuhause bei den Kindern. In der Freizeit pflegte sie ihr großes Hobby, das Kartenspielen. Im Jahr 1983 übersiedelten sie in die Max-

Valierstraße. Die Zeiten waren nun besser und Mena und Luis widmeten sich dem Gemüsegarten, machten Spaziergänge und gingen auch in die Sommerfrische. Als Luis erkrankte, pflegte und umsorgte sie ihn liebevoll bis zu seinem Tod. Nun wurde ihr Leben etwas zurückzogener. Eine große Freude war für sie ihr 80. Geburtstag, wo sie ihre Kinder, Schwieger- und Enkelkinder mit einer Feier überraschten. Nur ein Monat später traf sie ein schwerer Schicksalsschlag – der plötzliche Tod ihres einzigen Sohnes Sepp. Mit Wehmut hat sie es hingenommen und nicht viel darüber gesprochen. Bald schon mach-

ten sich die ersten Anzeichen ihrer Erkrankung bemerkbar. Liebevoll bemühte sich ihre Schwiegertochter Helene und sah jeden Tag nach ihrem Wohlbefinden. Auch die Töchter und Geschwister waren stets für sie da. Die Krankheit schritt schnell voran und schon bald war Mena auf den Rollstuhl angewiesen. Trotz ihres Leidens freute sie sich bis zum Schluss auf ein Karterle mit ihrer Schwester Moidl. Als im November noch eine Lungenentzündung dazukam, musste sie ins Meraner Krankenhaus eingeliefert werden, wo sie am 28. Dezember 2009 im Kreise ihrer Lieben verstarb. In Liebe, die Familie.

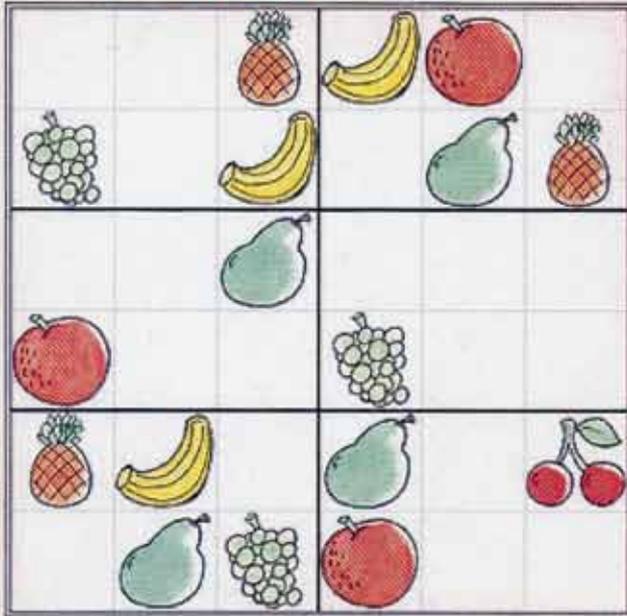


# Kinderseite

von Leonard



## Sudoku



Der Lehrer fragt die Schüler: "Was macht Ihr, wenn ein Gewitter kommt?"  
 Ruft Hans ganz aufgeregt: "Dann muss man sich auf den Boden legen."  
 "Genau", sagt der Lehrer, "und warum?"  
 Darauf Hans: "Damit der Blitz denkt, man ist schon tot."



Wenn ich mein  
 Bett verlasse,  
 richte ich nur  
 Schaden an,  
 wer bin ich?

Dreh die Seite einmal  
 um und guck dir  
 dann das Bild an!

## SILBENRÄTSEL

KANST DU AUS DEN SILBEN UNTEN  
 DIE PASSENDEN WÖRTER BILDEN?

WARKEZ ZUHAUSE VOM AUFLAUF

LERNFREIER BEREICH IN DER SCHULE

LECKERLI FÜR DEN BESTEN FREUND

GERÄT MIT EIGENSINN UND MAUS

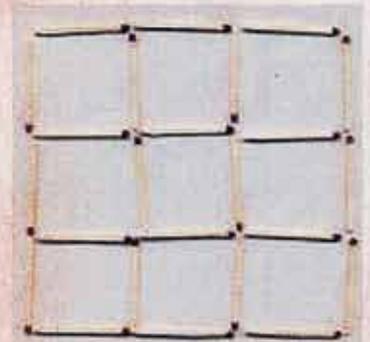
DAS ALLERLETTSTE ENDE AM BEIN

FÜR DEN ERSTEN HUNGER AM MORGEN

ERST BIMMELT ES, DANN REDET ES

GELERTE SACHEN TRÄGST DU HIER EIN

BACK / CHEN / COM / DE / FON / FRÜH  
 FUSS / HEFT / HÜ / HOF / HUN  
 KNO / OFEN / PAU / PU / RER / SCHUL  
 SEN / STÜCK / TELE / TER / ZEH



Nimm vier  
 Streichhölzer weg  
 und es entstehen fünf  
 gleich große Quadrate.

BACKOFEN, PAUSENHOF,  
 HUNDERKNOCHEN, COMPUTER,  
 FUSSZEH, FRÜHSTÜCK,  
 TELEFONHÖRER, SCHULHEFT

Der Fluss

← LÖSUNGSÖL